

muron

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald
Ausgabe 132 / September 2025*



Inhalt

04–39	Verwaltung
40–57	Kultur & Bildung
58–73	Leben in der Gemeinde
74–93	Vereine
94–100	Pfarrei
101–102	Kalender



Impressum

Herausgeber Gemeinde Mauren | Verantwortlich für den Inhalt
Gemeindevorsteher Peter Frick | Redaktion Gemeindevorsteherung,
Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und
weiteren Autorinnen und Autoren | Konzept / Grafik Medienbuero AG |
Fotos Paul Trummer, Pamela Bühler, Jürgen Posch, Maximilian Gärtner, SDG
Allianz Liechtenstein, ZVG und Fotodienste | Druck Matt Druck AG, Mauren |
Auflage 2600 Exemplare | Erscheinung September 2025

Titelbild: Brunnen am Gänsenbach mit «Murer Räba» im Hintergrund.
Foto: Pamela Bühler

Sehr geschätzte
Einwohnerinnen und
Einwohner von Mauren
und Schaanwald,
liebe Leserinnen und Leser!



Wie sagen Trainer gerne: «Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.» Und so sind wir bereits mitten in der Budgetierung für 2026. Das nun vorliegende Jahresergebnis 2024 der Gemeinde Mauren ist auf den ersten Blick recht erfreulich ausgefallen. Die Zahlen sind auf den folgenden Seiten im Überblick zusammengefasst. Wer jedoch genauer hinschaut, kann leicht erkennen, dass das Ergebnis stark beeinflusst wurde von einer höheren Finanzausgleichszahlung durch das Land, höheren Beitragszahlungen der Gemeinde und auch auf später verschobene Erneuerungen in der baulichen Infrastruktur der Gemeinde.

Was sind nun die Eckdaten für die Budgetierung? Wir rechnen kurz- und mittelfristig damit, dass sich die Finanzausgleichszahlungen nicht nochmals im selben Mass erhöhen werden, wie sie im Jahr 2024 für ein positives Ergebnis gesorgt haben. Die Beitragszahlungen der Gemeinde dagegen werden auch in den kommenden Jahren nochmals steigen. Entsprechende strategische Projekte der Wasser- und Abwasserversorgung sowie der Abfallentsorgung sind bereits in Planung und können von der Gemeinde nicht unmittelbar gesteuert werden. Auch in den gemeindeübergreifenden Digitalisierungsbestrebungen sind solche Kostensprünge schon heute erkennbar.

Entsprechend herausfordernd wird die Budgetierung für das kommende Jahr sein. Der Gemeinderat hat diese Entwicklung bereits im vergangenen Jahr erkannt und sich mit seiner Finanzstrategie darauf vorbereitet. Kern dieser am 19. November 2024 im Gemeindegemeinschaftssaal öffentlich vorgestellten Finanzstrategie ist auch die Einnahmenseite der Gemeinde mit dem Gemeindesteuerzuschlag, der für die Steuerjahre 2024 und 2025 nochmals mit 180 % eingeplant ist. Stand heute soll der Gemeindesteuerzuschlag für das Steuerjahr 2026 auf 150 % gesenkt werden, wobei leicht erkennbar ist, dass die Finanzierung eine grosse Herausforderung bedeuten wird.

Ich freue mich, dass wir nun alle wieder frisch einsteigen und wünsche euch viel Vergnügen bei der weiteren Lektüre und einen «goldenen» Herbst!

Mit herzlichen Grüssen

Peter Frick
Gemeindevorsteher Mauren-Schaanwald

Gemeinderechnung 2024

Ergebnis der laufenden Rechnung (Erfolgsrechnung)

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 2,3 Millionen in der laufenden Rechnung ab. Der Gewinn liegt um CHF 0,4 Millionen über dem budgetierten Wert für das Jahr 2024. Im Vorjahresvergleich zeigt sich eine Zunahme des Jahresgewinnes um CHF 2,2 Millionen. Diese Veränderung des Jahresgewinnes kann hauptsächlich auf betriebliche Mehrerträge von CHF 3,8 Millionen, betriebliche Mehraufwände von CHF 1,5 Millionen, Mindererträge aus der Finanzierungstätigkeit von CHF 0,2 Millionen sowie dem ausserordentlichen Ergebnis von CHF 0,1 Millionen zurückgeführt werden.

Nachstehend ist das Jahresergebnis zusammengefasst:

	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Betrieblicher Ertrag	24'506'402	26'994'700	28'128'708
Betrieblicher Aufwand (ohne Abschreibungen)	21'089'602	21'421'234	22'053'763
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (vor Abschreibungen)	3'416'800	5'573'466	6'128'945
Abschreibungen	3'333'362	3'568'128	3'765'463
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	83'438	2'005'338	2'363'482
Finanzertrag	142'191	10'300	24'765
Finanzaufwand	136'895	126'000	205'543
Finanzergebnis	5'296	-115'700	-180'778
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	136'432
Jahresergebnis	88'734	1'889'638	2'319'136

Ergebnis der Gesamtrechnung

Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 3,8 Millionen ab. Gegenüber dem budgetierten Wert ergibt sich aus der Gesamtrechnung ein um CHF 1,5 Millionen höheres Ergebnis. Der Gesamtertrag liegt hauptsächlich

aufgrund des neuen Finanzausgleichgesetzes, welches per 01.01.2024 eingeführt wurde über dem Vorjahreswert. Der Gesamtaufwand unterschreitet den budgetierten Wert, was hauptsächlich auf nicht ausgeschöpfte Mittel in der Investitionsrechnung zurückzuführen ist. Ebenfalls ist eine Zunahme der Beitragsleistungen in der laufenden Rechnung teilweise ausschlaggebend für die höheren Gesamtaufwände.

Jahresrechnung 2024

Die detaillierte Version der Jahresrechnung 2024 kann auf der Gemeindewebsite heruntergeladen werden: www.mauren.li

Gesamtrechnung	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024
Ertrag	24'648'592	27'005'000	28'343'904
Einnahmen Investitionsrechnung	0	0	0
Gesamtertrag	24'648'592	27'005'000	28'343'904
Aufwand	21'367'812	21'600'234	22'745'193
Bruttoinvestitionen	3'293'982	3'063'500	1'789'555
Gesamtaufwand	24'661'794	24'663'734	24'534'748
Ergebnis der Gesamtrechnung	-13'202	2'341'266	3'809'156

Die Bilanz per 31. Dezember 2024

Aktiven	Rechnung 2023	Rechnung 2024
Finanzvermögen	52'726'626	53'153'907
Verwaltungsvermögen	58'120'884	56'387'313
Total Aktiven	110'847'510	109'541'220

Passiven	Rechnung 2023	Rechnung 2024
Fremdkapital	8'378'207	4'752'781
Eigenkapital	102'469'303	104'788'439
Passiven	110'847'510	109'541'220

Das Eigenkapital erhöht sich auf CHF 104.79 Millionen aufgrund des Jahresgewinns von über CHF 2,32 Millionen.

Kernaussagen zur Jahresrechnung

- Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 2,32 Millionen ab. Dieser Wert überschreitet den budgetierten Jahresgewinn um CHF 0,4 Millionen.
- Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich mit CHF 3,6 Millionen die grössten Mehreinnahmen im Bereich der Einnahmen durch die Finanzausgleichszahlungen.
- Der betriebliche Aufwand erhöht sich vor allem im Bereich Beitragsleistungen gegenüber dem Vorjahr deutlich.
- Die Gesamtrechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 3,8 Millionen ab.
- Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 1,8 Millionen getätigt. Gegenüber dem budgetierten Wert stellt dies einen Minderbetrag von CHF 1,5 Millionen dar. Dies ist vor allem dem geschuldet, dass diverse Projekte aufgrund unterschiedlichster Gründe nicht realisiert werden konnten und grösstenteils auf künftige Rechnungsperioden verschoben werden mussten, was in der Finanzplanung künftiger Jahre berücksichtigt werden muss.

Abstimmungssonntag: Ehrenbürgerrecht und Einbürgerungen

Am Sonntag, 25. Mai 2025, fand in Mauren eine Bürgerabstimmung statt.

Neben klassischen Einbürgerungsgesuchen ging es auch um das Ehrenbürgerrecht für P. Anto Poonoly. Er wurde mit einem überwältigenden Mehr von 87,8 Prozent zum Ehrenbürger der Gemeinde Mauren gewählt. Herzliche Gratulation! In den Bürgerverband der Gemeinde Mauren wurden des

Weiteren Rebekka Grassmayr, Luis Patsch, Christine Vögel mit ihren Kindern Ferdinand und Margarita, Daniel von Wachter und Marianne von Wachter mit den Kindern Johannes, Amalie und Gabriel aufgenommen. Ihnen allen gelten ebenfalls herzliche Glückwünsche!



P. Anto Poonoly
678 Ja-Stimmen
(87.8 %)



Rebekka Grassmayr
468 Ja-Stimmen
(64.0 %)



Luis Patsch
461 Ja-Stimmen
(62.7 %)



Daniel von Wachter
465 Ja-Stimmen
(63.3 %)

Marianne von Wachter
462 Ja-Stimmen
(62.7 %)



Christine Vögel
582 Ja-Stimmen
(77.8 %)

Bürgerabstimmung

Zahl der Stimmberechtigten	1'364
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	785
Stimmbeteiligung	57.55 %
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	766
Leere Stimmkuverts	8
Ungültige Stimmzettel	10
Zahl der gültigen Stimmen	735

Volks zählung 2025

Liechtenstein zählt

Volkszählung 2025 im Dezember

Mitte Dezember findet die Volkszählung 2025 statt. Sie liefert wichtige Informationen zur Situation und Entwicklung des Landes, damit die Öffentlichkeit, die Wirtschaft, die Politik und die Behörden sachlich fundiert diskutieren und entscheiden können.

Online vor Papier

Die Volkszählung 2025 ist vorrangig auf eine Teilnahme per Computer, Tablet oder Smartphone ausgerichtet. Dadurch kann die Erhebung einfach, umweltschonend und kostengünstig durchgeführt werden. Gleichzeitig verbessert sich die Datenqualität, da die Daten nicht erst von Papier auf einen elektronischen Datenträger übertragen werden müssen.

Sie erhalten im Dezember einen Brief mit Ihren persönlichen Zugangsdaten zum Fragebogen auf www.volkszaehlung.li. Alternativ ist die Anmeldung auch mit der digitalen Identität www.eID.li möglich. Ergänzend zum elektronischen Fragebogen wird auch die Teilnahme per Papierfragebogen angeboten.

Informationen von allen für alle

Damit die Ergebnisse aussagekräftig sind, ist das Amt für Statistik auf die Mit Hilfe aller Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Die Teilnahme an der Volkszählung – das Ausfüllen des Fragebogens benötigt zirka 15 Minuten – ist deshalb verpflichtend.

Einen Eindruck, welche grundlegenden Informationen durch Volkszählungen zur Verfügung stehen, können Sie auf

www.volkszaehlung.li gewinnen. Dort gibt es Auswertungen zu verschiedenen Themen. Da die Volkszählung auf einer Vollerhebung beruht, sind die Fallzahlen gross genug, um aussagekräftige Auswertungen auf Gemeindeebene zu erstellen, was einen hohen Mehrwert mit sich bringt.

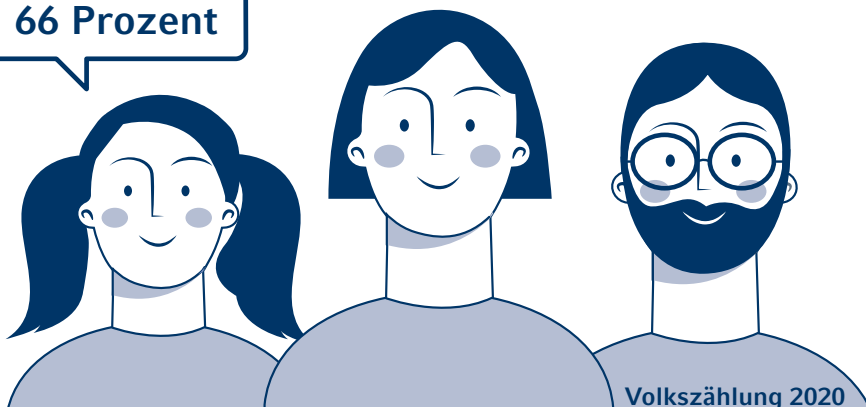
Weitere Auskünfte

Unter www.volkszaehlung.li finden Sie Informationen zum Ablauf der Volkszählung, zum Verwendungszweck der Daten, zur Gewährleistung des Datenschutzes und zur Hilfestellung beim Ausfüllen des Fragebogens.

Das Amt für Statistik bedankt sich bereits jetzt bei allen für das Mitmachen und freut sich insbesondere über möglichst viele elektronisch abgegebene Fragebogen – damit Liechtenstein zählt.

Wie viel Prozent der Privathaushalte in Mauren und Schaanwald sind Familienhaushalte?

66 Prozent



Volkszählung 2020



www.volkszaehlung.li

Besichtigung des Hochwasserschutzes in Feldkirch

Am Mittwoch, 14. Mai 2025, konnte sich der Gemeinderat in Feldkirch aus erster Hand über den Stand der Bauarbeiten zum Jahrhundertprojekt «Hochwasserschutz Kapf Schlucht» informieren.

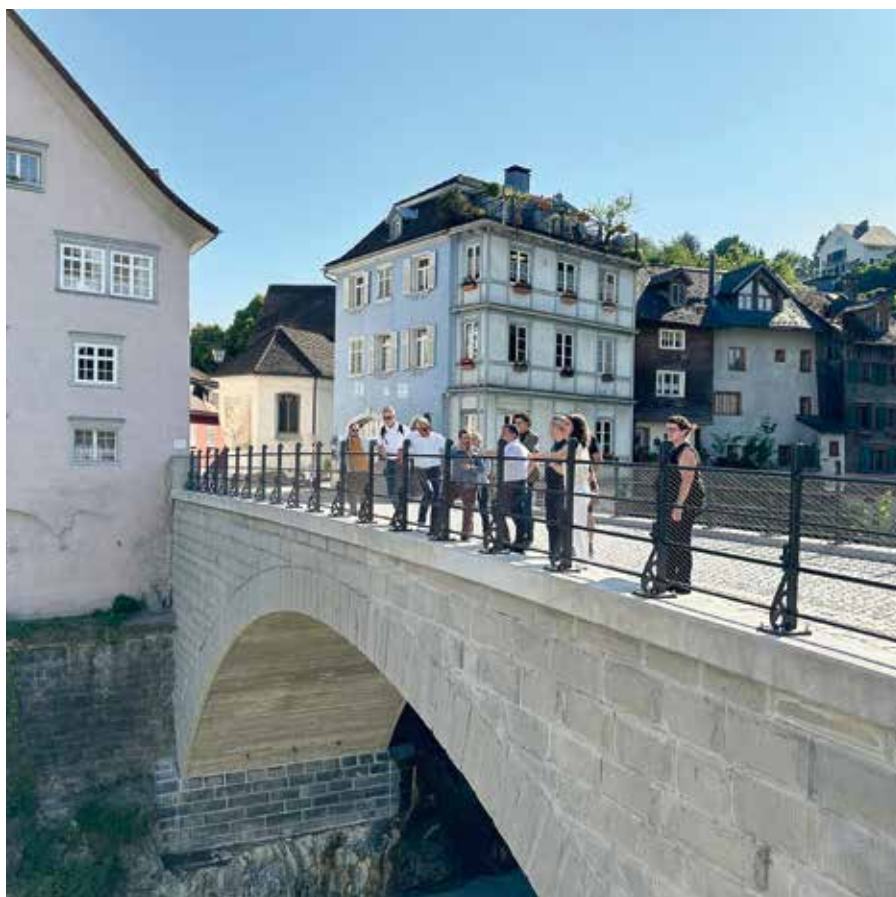
Bürgermeister Manfred Räder erläuterte auf einem Spaziergang zusammen mit dem verantwortlichen Projektleiter Oriol Mollo Manonelles die bereits erreichten Fortschritte zur sicheren Bewältigung eines Jahrhunderthochwassers der Ill. Mit Sprengungen wurde das Profil der Kapf Schlucht um bis zu acht Meter aufgeweitet, und die Kapfstrasse wurde in eine Galerie mit Krokodilzahnstützen verlegt, die gleichfalls die Strasse auf den Ardetzenberg

tragen. Die Heilig-Kreuz-Brücke wurde im alten Stil völlig neu und mit vergrösserter Spannweite errichtet. Die temporäre Fuss- und Fahrwegbrücke, auch «Golden Gate von Feldkirch» genannt, wurde bereits entfernt und soll an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.

Als nächster Schritt wird die vielbefahrene Montfortbrücke über die Ill abgebrochen und beim Landesgericht um 80 Zentimeter, auf der Stadtseite

um 1,4 Meter höher neu erbaut. Für die Ingenieure die grösste Herausforderung ist dabei die sichere Umleitung des motorisierten Verkehrs in nächster Nähe zur Grossbaustelle.

Gemeindevorsteher Peter Frick bedankte sich recht herzlich für die erneute Gastfreundschaft in der Nachbarstadt und überreichte dem Bürgermeister zum Dank ein Glas Maurer Honig von Ernst Meier.





Waldbegehung mit Gemeinderat, Bürgergenossenschaft und den Jägern

Gemeindeförster Peter Jäger begrüsst am 8. Mai 2025 den Gemeinderat, den Vorstand der Bürgergenossenschaft und die Jagdgesellschaft Pirschwald zur jährlichen Waldbegehung am Maurer Berg. Der Maurer Wald ist ein vielseitiger Lebensraum und wertvoller Lieferant von Sauerstoff, Wasser und Holz sowie ein Garant für Schutz und Erholung. Die nachhaltige Bewirtschaftung durch den Forstbetrieb Mauren sichert diese vielfältigen Leistungen und trägt aktiv zum Erhalt dieses einzigartigen Naturraums bei.

Wald als Wasserlieferant

Der Maurer Wald spielt eine zentrale Rolle als Wasserversorger. Im vergangenen Jahr lieferte er laut Jahresbericht 2024 der WLU 580'055 Kubikmeter Quellwasser. Dieses Wasser wird nicht nur durch den Wald selbst gefiltert, sondern auch in die umliegenden Bäche abgegeben, was für die Trinkwasserversorgung der Region von grosser Bedeutung ist. Der Wald fungiert als natürlicher Wasserspeicher, der bei Regenfällen Wasser aufnimmt und bei Trockenheit langsam abgibt, wodurch eine konstante Wasserqualität und -menge gewährleistet wird.

Wald als Erholungsraum

Neben seiner ökologischen Funktion ist der Maurer Wald ein bedeutender

Erholungsraum. Der Waldlernpfad, der durch den Bauwald führt, bietet Besuchern die Möglichkeit, die Natur in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben. Auf einem gut ausgeschilderten Weg lernen die Besucher mehr über die Flora, Fauna und die Geschichte des Waldes.

Funktion als Schutzwald

Der Maurer Wald dient als effektiver Schutzwald, der vor Naturgefahren wie Erdbeben, Überschwemmungen und Lawinen schützt. Die tief verwurzelten Bäume stabilisieren den Boden und verhindern so erosive Prozesse. Durch gezielte Pflege und Aufforstung trägt der Forstbetrieb Mauren dazu bei, diese Schutzfunktion auch langfristig zu sichern und die Lebensqualität in der Region zu steigern.

Nutzungsrechte des Bauwalds: Rückblick, Gegenwart, Ausblick

Im Lauf der Geschichte hatte der Maurer Wald eine bedeutende Funktion für die lokale Bevölkerung. Besonders die Nutzungsrechte des Bauwaldes waren für die Maurer Bürger von grosser Bedeutung. Sie ermöglichten es den Einwohnern, Holz für den Eigenbedarf zu gewinnen – sowohl als Bauholz für die Errichtung von Häusern als auch als Brennmaterial für den Winter. Diese althergebrachten Rechte gingen einher mit einer engen Verbindung zwischen den Menschen und dem Wald, der ihnen als Ressource diente.

Inzwischen hat sich die Situation erheblich verändert. Die traditionellen Nutzungsrechte werden nur noch selten





in Anspruch genommen, und das hat mehrere Gründe. Einer der entscheidenden Faktoren ist die Sicherheitslage bei der Holzernte. Das Fällen und Bearbeiten von Bäumen sind sehr gefährliche Arbeiten, die spezielle Kenntnisse erfordern und umfangreiche Schulungen voraussetzen. Die moderne Forstwirtschaft stellt hohe Anforderungen an die Fachkenntnis und den Einsatz von speziellen Maschinen. Für ungeschulte Laien ist das Arbeiten im Wald daher nicht möglich, ohne die Gefährdung von Leben und Gesundheit in Kauf zu nehmen.

Trotz des Rückgangs der traditionellen Nutzung bleibt der Wald als Ressource von grosser Bedeutung. Der Forstbetrieb sorgt durch seine nachhaltige Waldbewirtschaftung dafür, dass der Maurer Wald weiterhin in einer Art und Weise genutzt wird, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll ist. Im Rahmen dieser professionellen Bewirtschaftung wird nicht nur die Holzernte organisiert, sondern auch auf den Schutz des Waldes und seiner Funktionen – etwa als Wasserspeicher, Schutzwald und Lebensraum – geachtet.

Im Ausblick auf die Zukunft wird der Maurer Wald weiterhin als wertvoller Bestandteil des regionalen Ökosystems erhalten bleiben. Der Forstbetrieb Mauren wird auch in den kommenden Jahren eine zentrale Rolle bei der Pflege und Nutzung des Waldes spielen. Dabei wird der Fokus auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und langfristige Bewahrung der Ressourcen gelegt, sodass die kommenden Generationen ebenfalls von diesem wertvollen Naturraum profitieren können.

Wald als kultureller Ort: Kreuzweg und Krippenweg

Der Maurer Wald bietet zudem zahlreiche kulturelle und spirituelle Erlebnisse. Besonders hervorzuheben sind der Kreuzweg zu Ostern und der Krippenweg im Winter. Der Kreuzweg zieht in der Zeit rund um Ostern zahlreiche Besucher an, die auf den besinnlichen Stationen im Wald eine spirituelle Reise erleben. Im Winter verwandelt sich der Wald in ein winterliches Märchenland: Der Krippenweg mit seinen kunstvoll gestalteten Krippen zieht Familien und Naturliebhaber gleichermaßen an und bietet eine besinnliche

Möglichkeit, sich mit der Weihnachtsgeschichte auseinanderzusetzen.

Der Blick in die Zukunft zeigt einen Wald, der weiterhin eine zentrale Rolle im Ökosystem spielen wird – sowohl als Wasserlieferant als auch als Erholungsort und natürlicher Lebensraum. Die fortgesetzte nachhaltige Bewirtschaftung sowie der Erhalt der traditionsreichen Nutzungsrechte werden dafür sorgen, dass der Maurer Wald auch für künftige Generationen ein wertvoller Teil der Natur bleibt.

Fazit

Der Maurer Wald ist weit mehr als nur ein Wald. Er ist ein ökologisches und soziales Zentrum, das Wasser, Erholung, Schutz und nachhaltige Ressourcen bietet. Der Forstbetrieb Mauren trägt mit seiner vorausschauenden Bewirtschaftung dazu bei, dass der Wald seine vielfältigen Funktionen auch in Zukunft erfüllen kann – zum Wohle der Natur und der Menschen.



Kreative Zusammenarbeit: Marlen Jehle, Vorsteher Peter Frick, Mirjam Gantner-Posch und Jasmin Tanner

Eröffnung des Familientreffs «Ene mene Mura»

Mit dem neuen Familientreff «Ene mene Mura» erhält Mauren-Schaanwald einen zentralen Begegnungsort für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Ab sofort steht den Einwohnerinnen und Einwohnern ein offener Raum für Austausch, Beratung und Begegnung zur Verfügung – mitten im Dorf, gut erreichbar und ganz ohne Anmeldepflicht.

Die Idee für den Familientreff entstand im Rahmen des Projekts UNICEF Kinderfreundliche Gemeinde. Eine umfassende Bedürfnisanalyse hatte gezeigt, dass in der Gemeinde ein Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern fehlt. Zwar gibt es zahlreiche Angebote im Frühbereich – von Spielgruppen über Mütter- und Väterberatung bis hin zu Sprachförderprojekten –, doch ein Ort, an dem sich Eltern zwanglos austauschen, Kontakte knüpfen und niederschwellig Rat finden können, bestand bislang nicht.

Die Projektgruppe wurde bei der Konzepterarbeitung eng durch Marlen Jehle von der Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung begleitet, die der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite stand.

Vielfältige Angebote für Familien

«Ene mene Mura» versteht sich als offener Treffpunkt für alle Mütter, Väter, Grosseltern und weiteren Bezugspersonen mit ihren Kindern von 0 bis 5 Jahren – unabhängig von Herkunft oder Sprache. Das Angebot ist kostenlos und unkompliziert: Familien können während der Öffnungszeiten einfach vorbeischaun, miteinander ins Gespräch kommen oder sich bei einem Kaffee entspannen, während die Kinder in anregender Umgebung spielen.

Neben dem freien Austausch gibt es regelmässige «Infocafés», bei denen Fachpersonen aus den Bereichen Erziehung, Gesundheit und Soziales zu

Gast sind. Themen wie kindliche Entwicklung, Sprachförderung, Erziehung im Alltag oder Übergänge in Kindergarten und Schule werden praxisnah und unkompliziert besprochen. Wichtig dabei: Es handelt sich nicht um Vorträge, sondern um Gespräche auf Augenhöhe.

Eine vertraute Ansprechperson vor Ort

Geleitet wird der Familientreff von Jasmin Tanner, die vielen Einwohnerinnen und Einwohnern bereits aus der Bibliothek, dem Kräutergarten oder ihrer langjährigen Tätigkeit als Spielgruppenleiterin bekannt ist. Sie sorgt dafür, dass sich Familien willkommen fühlen, und steht als Ansprechperson jederzeit bereit.

Infos zu Tag der offenen Türe



mauren.li/veranstaltung/9800/
Tag-der-offenen-Tuere

Familiientag beim Weiherring



mauren.li/veranstaltung/9311/
Familiientag-beim-Weiherring



Möglichkeiten zum Austausch im
Familientreff für Mütter und Väter



Zeit und Raum zum Lachen



Isabell Ackermann-Büchel von der
Mütter/Väter-Beratung

Start und Eröffnung

Der Familientreff ist seit dem 2. September wöchentlich geöffnet, gestartet wurde mit einem ersten Infocafé. Die eigentliche Eröffnung findet am 28. September statt: Bei einem Tag der offenen Tür haben alle Interessierten Gelegenheit, sich vor Ort ein Bild zu machen. Gleichzeitig lädt auch der Familiientag am Weiherring zum Mitfeiern ein. Für diesen besonderen Anlass arbeiten die Jugendkommission und die Projektgruppe UNICEF, beide unter der Leitung von Mirjam Gantner-Posch, Hand in Hand zusammen und freuen sich auf ein reges Kommen.

Ein Gewinn für die ganze Gemeinde

Die räumliche Nähe zu bestehenden

Angeboten ist ein weiterer Vorteil: Im selben Gebäude sind künftig neben dem Familientreff auch die Mütter- und Väterberatung sowie die Raumspielgruppen untergebracht. Damit sind drei wichtige Angebote im Frühbereich erstmals unter einem Dach zu finden. Dies erleichtert Familien den Zugang, senkt Hemmschwellen und schafft Synergien zwischen Fachpersonen.

«Wir freuen uns sehr über den Start dieses Projekts. Der Familientreff «Ene mene Mura» ist ein Meilenstein auf unserem Weg zur kinderfreundlichen Gemeinde. Wir hoffen, dass viele Familien das Angebot nutzen und einen Ort finden, an dem sie sich wohlfühlen, aus-

tauschen und gegenseitig unterstützen können.»

Mirjam Gantner-Posch, Vorsitzende der Projektgruppe UNICEF / Frühe Förderung

Mit dem Familientreff setzt die Gemeinde Mauren-Schaanwald ein klares Zeichen für die Förderung in der frühen Kindheit. Er bietet Familien nicht nur Raum und Zeit für Begegnung, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit: Alle Kinder sollen in einem förderlichen Umfeld aufwachsen und gut ins Leben starten können.

Die Türen von «Ene mene Mura» stehen nun offen und laden Familien herzlich zum Mitmachen, Verweilen und Entdecken ein.



Aktivitäten des Gemeindeschutzes Mauren-Schaanwald

Auch im ersten Halbjahr 2025 war die Gemeindeschutzgruppe Mauren-Schaanwald nicht untätig. Im folgender Kurzbericht werden zwei spezifische Anlässe, die neben den üblichen statutarischen Vereinstätigkeiten stattfanden, beleuchtet.

Evakuationsübung

Am 17. Juni wurde in Zusammenarbeit mit Eschen-Nendeln eine Evakuationsübung unter Annahme eines Gaslecks bei einem Mehrfamilienhaus in der Britschenstrasse durchgeführt. Die Evakuierten wurden dabei in der mobilen Sammelstelle beim Weiherring registriert und sind dann allein oder betreut zur Aufnahme- und Notunterkunft bei der Schule Mauren mit Notfalltreffpunkt gebracht worden. Vor Ort war auch eine ärztliche Ersthilfe im Einsatz. Die Übung verlief erfolgreich und vermittelte den Mitgliedern einige Erkenntnisse über den Umgang mit Menschen in einem Ausnahmezustand.

Ausflug und Weiterbildung

Am 28. Juni fand dann der jährliche Vereinsausflug mit gleichzeitiger Präsentati-

on des Gefahrenpotenzials Wasser statt. Unter fachkundiger Führung des Leiters des Amts für Bevölkerungsschutz, Emanuel Banzer, konnten die Mitglieder bei einer rund zweistündigen Begehung die Funktion des Alpenrheins als Entwässerer des Rheintals, Transporteur von etlichem Material, aber auch die potenziellen Gefahren eines solchen Fließgewässers kennenlernen. Interessante Einblicke wurden zudem zur laufenden Dammsanierung, den Herausforderungen der Klimaerwärmung sowie zu Parallelen zu anderen Alpengebieten und jüngsten Bergstürzen vermittelt.

Im Anschluss präsentierte Reto Kieber, stellvertretender Leiter der Führungsorganisation Unterland (FOG), die Einsatzzentrale in der ARA inklusive der Funktionsweise und den laufenden

Herausforderungen der Wasserreinigung und -aufbereitung. Die FOG dient im Einsatzfall des Gemeindeschutzes als direkter Ansprechpartner und Auftraggeber.

Neumitglieder willkommen

Interessiert an diesen spannenden Aufgaben und den vier Leistungsaufträgen Notfalltreffpunkt, Notunterkunft, Evakuierung und Verpflegung?

Rolf Müller, Koordinator

rolf.mueller@gs.mauren.li

Arnold Matt, stv. Koordinator

arnold.matt@gs.mauren.li

erteilen gerne Auskunft.



Sommerabende im Weierring: Musik, Genuss und italienisches Flair

Auch in diesem Sommer hat die Kommission Gesellschaft unter der Leitung von Gemeinderätin Lorin Oehri-Hoop jeweils mittwochs zu drei vielseitigen Sommerabenden im Weierring eingeladen.

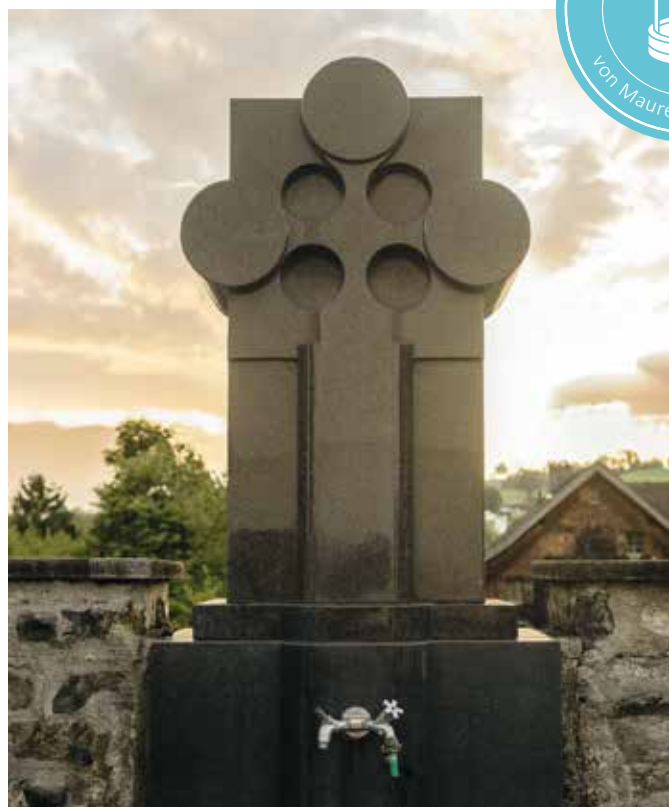
Der erste Abend stand ganz im Zeichen des Weins. Beim stimmungsvollen Weinfest präsentierten die Winzer aus Mauren ihre edlen Tropfen und boten ein passendes Menü an. Für die musikalische Begleitung sorgte «Örgeli Robin», der die Gäste mit seiner Handorgel, Gesang und viel Charme unterhielt. Die aufgelegten Liederbücher animierten zum Mitsingen und entlockten den Gästen vielseitige Musikwünsche. Die jüngeren Gäste durften währenddessen

ihr Geschick beim Bubblesoccer unter Beweis stellen.

Leider musste der zweite Sommerabend aufgrund der schlechten Witterung abgesagt werden. Die Enttäuschung war gross – doch umso festlicher und ausgelassener wurde es zum Abschluss am dritten Abend bei der Festa Italiana. Die Boccia-Gruppe organisierte ein spannendes Boccia-Turnier, das bei Gross und Klein für viel Bewegung und Begeisterung sorgte.

Die Band Caffélatte brachte mit italienischen Hits aus den 60ern und 70ern sowie südländischer Lebensfreude beste Stimmung auf den Platz. Für das kulinarische Wohl sorgten das Centro Italiano aus Mauren sowie Yen und Joe mit ihrem Foodtruck.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Vereinen, Helferinnen und Helfern, die mit viel Engagement zum Gelingen der Sommerabende beigetragen haben.



Der Friedhof-Brunnen

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und eines der kostbarsten Güter für die Menschheit. Heute sprudelt es in Liechtenstein versorgungssicher einfach aus dem Wasserhahn. In früheren Zeiten waren die Menschen jedoch auf Brunnen angewiesen, um das Quell- und Grundwasser zu beziehen. Derzeit existieren davon noch 28 in Mauren und acht in Schaanwald. In drei Rundgängen sind sie bequem zu Fuss zu besichtigen. In einer Serie stellt das «Muron» seit Frühling 2021 die wichtigsten und schönsten von ihnen vor. Den 13. Teil bildet der Friedhof-Brunnen.



Wer den Friedhof von Mauren und Schaanwald über den unteren, südlichen Eingang betritt, sieht linker Hand die Schutzmauer, die den oberen vom unteren Friedhof trennt. Mittig eingefügt in diese Mauer ist ein Brunnen, der von Künstler Georg Malin entworfen und in den Jahren 1987 bis 1989 erstellt worden ist. Dieser sogenannte Friedhof-Brunnen zeigt ein österliches Kreuz aus poliertem afrikanischen Impala-Neo-Granit. Es soll als Siegeszeichen des Lebens über den Tod verstanden werden, das den christlichen Glauben an die Auferstehung symbolisiert. Aus dem Kreuzstamm fliesst Wasser und steht damit sinnbildlich für die Quelle allen Lebens – sowohl des natürlichen Lebens, für welches Wasser unerlässlich ist, als auch des geistlichen Lebens, das in der Taufe gespendet wird, bei der Wasser eine entscheidende Rolle spielt.

Genauso eindrücklich wie zweckdienlich

Der Friedhof-Brunnen ist so konzipiert, dass ihm vom oberen wie vom unteren Friedhof Wasser für die Pflege der Gräber entnommen werden kann. Vom unteren Friedhof aus betrachtet erreicht die Plastik die stattliche Höhe vom 4,25 Metern, vom oberen, vom dem aus das Kreuz als Skulptur wahrgenommen wird, immer noch eine solche von 2,35 Metern.

Baulandumlegung WESA in Schaanwald schreitet voran

An der Sitzung vom 7. April 2025 beschloss der Gemeinderat einhellig, dass die Baulandumlegung WESA in Schaanwald angeordnet wird, wenn die Mehrheit der Grundeigentümer begründet das Umlegeverfahren beantragt. Am 14. Juli 2025 übergaben die Vertreter der Eigentümerschaft im Gebiet Wesa der Gemeindevorsteherung die Unterschriften betreffend der gewünschten Baulandumlegung. Der Gemeinderat wird die Thematik nun an einer der kommenden Sitzungen erneut behandeln.



Stefan Schuler (Leiter Bauverwaltung), Kurt Kaiser (Grundeigentümer), Vorsteher Peter Frick, Hanno Konrad (Hanno Konrad Anstalt), Johann Bühler (Grundeigentümer) mit Enkelin Antonia sowie Thomas Meier (Hanno Konrad Anstalt)

Notwendige Generalsanierung der Veterangasse

Bei der Veterangasse steht seit längerem eine Sanierung dieser Quartierzufahrtsstrasse an, wobei Erneuerungen der Kanalisation, der Werkleitungen sowie des Strassenbelages notwendig sind.

Von Seiten der Liechtensteinischen Kraftwerke/LKW) werden gleichzeitig die Stromleitungen sowie durch die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) die Trinkwasserleitungen erneuert. Die Bauarbeiten dauern bis voraussichtlich Ende dieses Jahres.





Die Gemeindevorsteher Tino Quaderer (Eschen) und Peter Frick (Mauren) sowie die Bauführer Stefan Schuler (Mauren) und Nenad Andrejic (Eschen)

Sanierungsprojekt auf dem Sportpark Eschen-Mauren – ein Leuchtturmprojekt einer regionalen Sportanlage

Der Sportpark Eschen-Mauren ist in vielerlei Hinsicht ein Leuchtturmprojekt, das weit über die Landesgrenzen strahlt. Die beiden Unterländer Gemeinden Eschen und Mauren taten sich vor über einem halben Jahrhundert zum Schaffen eines gemeinsamen Sport- und Freizeitentrums für Vereine, Familien sowie die gesamte Bevölkerung zusammen. Exakt zum 50-jährigen Jubiläum des Sportparks Eschen-Mauren steht ein Sanierungsprojekt von rund 5 Millionen Franken an, das die Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Peter Frick am Freitag, 23. Mai 2025, präsentierten.



Sportpark Eschen-Mauren 1975



Gemeindesportfest



Papstbesuch Johannes Paul II. auf dem Sportpark Eschen-Mauren 1985



S.D. Fürst Franz-Josef II. begrüsst den Papst



Länderspiel FL-Österreich 1994

Es war vor über 50 Jahren ein denkwürdiger Entschluss der beiden Gemeinden Eschen und Mauren, miteinander eine neue Sport- und Freizeitanlage zu verwirklichen. Zusammen – statt jeder allein. Dem Mut, der Vernunft und dem Weitblick der damaligen Gemeindevorsteher Egon Marxer (Eschen) und Werner Matt (Mauren) sowie der damaligen Gemeinderäte ist es zu verdanken, dass am 25. Mai 1975 der gemeinsame Sportpark feierlich eröffnet und seiner vielfältigen Bestimmung übergeben werden konnte.

Totalerneuerung des Sportparks 2003–2005

Eine erste vollumfängliche Erneuerung der Sportanlage mit Betriebsgebäude und Stadion ging mit einer feierlichen Wiedereröffnung im Jahr 2005 unter der Ägide der Gemeindevorsteher Gregor Ott (Eschen) und Freddy Kaiser (Mauren) über die Bühne. Der «neue Sportpark» begeht somit sein 20-jähriges Jubiläum und wurde als multifunktionale

Anlage für Vereine-, Schul- und Freizeitsport in verschiedenen Bereichen mit Erholungsraum sowie gross angelegtem Kinderspielplatz mit regionaler Anziehungskraft konzipiert. Die Sportanlage wurde mit Schwerpunkt Fussball, Leichtathletik, Inline-Hockey, Kleinkaliberschiessen und polysportivem Freizeitangebot nach internationalen Standards errichtet. Bei den Tennisanlagen und der Rennpiste für das Mini Racing Team Eschen gab es vor 20 Jahren keine baulichen Veränderungen. Sie sind noch immer in Betrieb und Teil des Sportparks.

Sportpark schreibt unvergessliche Geschichten

Der Sportpark der Partnergemeinden Eschen und Mauren ist nicht nur hinsichtlich organisatorischer und ökonomischer Intentionen ein innovatives sowie wegweisendes Gemeinschaftsprojekt, sondern insbesondere in Bezug des gesellschaftlichen Lebens in all seinen Facetten. Er steht



Kunstrasenplatz im Entstehen (schwarzer Zwischenbelag)

somit als Symbol für das Miteinander, dient als Treffpunkt und der Kommunikation. Dieses Juwel eines Sport- und Freizeitparks schreibt eine einzigartige Geschichte: mit den unvergesslichen Gemeinschaftssportfesten, den unzähligen Sportveranstaltungen vieler Vereine, den Fussballländerspielen mit Gästen aus den USA, Portugal, Irland, Österreich und zahlreichen weiteren Staaten sowie mit der absoluten Krönung am 8. September 1985, dem Papstbesuch Johannes Paul II. mit einer Messfeier vor 30'000 Gläubigen.

Neuerlich notwendige Projektanierung grösseren Stils

In diesem Kontext steht ein neuerliches notwendiges Sanierungsprojekt des Sportparks Eschen-Mauren, das die Gemeindevorsteher Tino Quaderer und Peter Frick am Freitag, 23. Mai 2025, also fast exakt 50 Jahre nach der

Ersteröffnungsfeier dieses Leuchtturm-Projektes am 25. Mai 1975, vorstellten. Die geplanten Erneuerungen sind in den Gemeinschaftssitzungen der Eschner und Maurer Gemeinderäte seit mehreren Jahren in intensiver Vorbereitung und somit sehr eingehend und tiefgründig und unter engem Einbezug der nutzenden Vereine durchdacht sowie konzipiert worden.

Notwendige Zielsetzungen: Sanierung und Attraktivitätssteigerung

Zusammengefasst wurde in einer ersten grossen Sanierungsetappe der Kunstrasenplatz vollständig erneuert. Voraussichtlich Ende September wird diese neue Anlage beispielbar sein. Eine neue Leichtathletikanlage wie auch eine veränderte Führung der Finnenbahn ist im Bau. Im Weiteren werden in den Jahren aufgetretene Senkungen der Pflasterungen um das Sportparkgebäude behoben.



Bereich ehemalige Spielwiese mit neuer Finnenbahn

Ebenfalls angepasst werden die Zaunanlagen, um die verschiedenen Nutzungen besser voneinander zu trennen und trotzdem die notwendige Sicherheit zu gewährleisten. Zudem wird die Beleuchtung beim Kunstrasenplatz sowie die gesamte Weg- und Finnenbahnbeleuchtung auf LED umgestellt.

Die Spielwiese gegenüber dem Spielplatz wurde in die Anlage integriert, was vor allem für Fussballtrainings zusätzliche Kapazitäten schafft. Ein besonderes Bijou wird die Installation einer Streetworkout-Anlage bieten.

Sanierung des Hauptspielfeldes im Frühjahr 2026

Im Zuge der Sanierung des Hauptspielfelds, welche im Frühjahr zur Realisierung ansteht, wird der Rasen komplett ersetzt. Der Rasen des Hauptspielfelds ist nach rund 20 Jahren hoher Auslastung am Ende seiner Belastbarkeit an-

gelangt. In der zweiten Hälfte des kommenden Jahres werden sämtliche Sanierungszielsetzungen abgeschlossen sein.

Sport- und Freizeitpark mit Strahlkraft

Der Sport- und Freizeitpark Eschen-Mauren strahlt dank dieser Attraktivitätssteigerung zusammen mit den Tennisanlagen des Tennisclubs Eschen Mauren, sowie der Tennishalle Liechtensteiner Unterland im nördlichen Teil des Gesamtareals in Zukunft eine noch grössere Anziehungskraft aus. Es ist ein Sport- und Freizeiteldorado mit besonderem Alleinstellungsmerkmal, auf das nicht nur die Gemeinden Eschen und Mauren, sondern auch das Land Liechtenstein stolz sein dürfen.



Zentrales Bindeglied der verschiedenen Nutzungen der Gemeindeschule Mauren

Michael Biedermann dient der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde Mauren als umsichtiger Hauswart seit 2006. Gerade im Bereich der Gemeindeimmobilien hat es in dieser Zeit einen enormen Wandel ergeben, einerseits mit den Erweiterungs- und Erneuerungsbauten von Gemeindsaal, Teil der Primarschule, Kindergarten, Turnhalle und den Aussenanlagen sowie andererseits der Technik, die an den neuesten Zielsetzungen des Gebäudemanagements ausgerichtet ist.

In der Primarschule und Kindergarten Mauren sind rund 300 Kinder sowie die Lehrpersonen beheimatet, für welche Michael Biedermann mit seinem Hauswartteam für best funktionierende, einladende Infrastrukturen sorgt, beziehungsweise zur Werterhaltung der Liegenschaften beiträgt. Er hebt auch das sehr gute Klima mit allen Nutzern der Schulanlagen hervor. Diese Atmosphäre des Miteinanders, des gegenseitigen Respekts und der Unterstützung ist Michael sehr wichtig, und er schätzt sie sehr.

Entwicklung zum Verwaltungs-, Bildungs- und Kulturzentrum

Michael ist 1998 mit der Anstellung beim Werkhof in den Gemeindedienst getreten und war bald darauf der stellvertretende Haus- und Saalwart von Fridolin Schreiber. 2006 wurde er hauptverantwortlicher Hauswart der Primarschule Mauren und des Gemeindsaals, welcher 2022 in den Aufgabenbereich von Michael Forrer überging. In diesem Umfeld der zentralen Schulanlage mit weiteren Gemeindeliegenschaften



mit schriftlichen Ablagen, Dokumenten, Ausfüllen von Formularen usw. eine gewisse Überbordung der reglementarischen Auflagen nicht nur feststellbar, sondern wirklich vorhanden ist.

Michael schätzt sein kleines, tolles und effiziente Team

Michael hat sich stets weitergebildet, da die Haustechnik und die digitalen Anwendungen sich innerhalb von zwei, drei Jahrzehnten gefühlt von der Steinzeit in die moderne Welt entwickelt haben. Auch das Repertoire des Maschinenparks und das Bestreben, möglichst umwelt- und gesundheitsschonende Produkte sowie Reinigungstechniken anzuwenden, ist für ihn ein zentrales Anliegen. Im Tagesbetrieb der Unterhaltsreinigung stehen Michael vier Personen zur Seite, und er schätzt das sehr gute, loyale und freundschaftliche Zusammenwirken mit diesem kleinen, effizienten Team ausserordentlich. Dasselbe gilt für die unterstützende sowie motivierende Koordination mit dem Liegenschaftsverwalter, Rony Uehle.

Damit die Kontinuität und Durchgängigkeit gewährleistet ist, funktioniert auch die Stellvertretung einwandfrei. Diese wird von Alexandra Marxer, ihres Zeichens Hauswartin der Gemeindeverwaltung Mauren, wahrgenommen.

ist das Anstellungsportfolio laufend gewachsen und «rundum» waren diese letzten 20 Jahre von stetigen Bau- und Entwicklungsaktivitäten geprägt: 2009 Bau der neuen Gemeindeverwaltung, 2014 Restauration des Gasthauses Rössle zum Kulturhaus Rössle Mauren, 2017/18 Sanierung des Trakt A der Primarschule, 2019 neuer Gemeindesaal, 2022 wurden der neue Kindergarten, Turnhalle und die Parkgarage in Betrieb genommen, und zudem ist die neue, sehr kinder- und schulfreundliche Aussenanlage mit attraktiven Spielplätzen und -geräten auch ausserhalb der Schulzeit ein beliebter Treffpunkt geworden.

Von der Steinzeit in die moderne digitale Welt

Die Aufgaben des Hauswarts haben sich in diesem erweiterten Zentrum mit Schule, Kindergarten, Gemeindesaal und Aussenanlagen zu einem umfangreichen Aufgabenheft weiterentwickelt. Nicht nur wegen der Fülle des zur Verfügung stehenden Raum- und Technikvolumens, insbesondere sind es die Anforderungen an die Administration sowie rasant gestiegenen Reglementierungen, die neben den zahlreichen Tätigkeiten auch viel Arbeit am Computer erfordern, überproportional gestiegen. Die Bürokratie ist auch in diesem Bereich stark gewachsen. Dass bei der Arbeitssicherheit alles unternommen wird, um Gefahren zu erkennen und Unfälle zu vermeiden, ist für Michael sonnenklar, doch lässt er auch durchblicken, dass



«Das Wichtigste ist die Vertretung der Bevölkerungsinteressen»

Im Rahmen der Gemeinderatsporträts gibt Sonja Hersche im nachstehenden Interview einen informativen und interessanten Einblick in ihr gemeinderätliches Wirken und insbesondere in die Arbeit der Kommission Schulrat, in der sie den Vorsitz innehat.



Sonja, die zweite Hälfte der Gemeinderats-Legislatur ist in vollem Gange. Wie erlebst du die Aufgabe als Gemeinderätin?

Sonja Hersche: Es ist für mich eine grosse Ehre, gewählt worden zu sein. Die Aufgaben einer Gemeinde sind sehr vielfältig. Entsprechend ist es anspruchsvoll, sich in die verschiedenen Aufgabengebiete hineinzudenken und einen Überblick zu bekommen. Es ist mir wichtig, die verschiedenen Meinungen und Haltungen innerhalb der Bevölkerung zu vertreten. Ich kann sehr viel lernen und merke, wie unglaublich herausfordernd es ist, unterschiedliche Ideen und Meinungen unter einen Hut zu bringen und zielführende Entscheidungen zu treffen. Insgesamt erlebe ich meine Tätigkeit als sehr vielfältig und bereichernd. Besonders interessant sind der Austausch mit den Leuten und die vielen Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen.

Welche Themen stehen allgemein für den Gemeinderat in den nächsten anderthalb Jahren zuoberst auf der Agenda?

Finanzen! In den nächsten Jahren wird es ganz klar ums Geld gehen. Mauren ist eine attraktive Gemeinde. Wir haben eine funktionierende Verwaltung mit vielen – nicht selbstverständlichen – Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Nun müssen im Tiefbau einige Erneuerungen durchgeführt, Strassen saniert und auch Erschliessungen finanziert werden. Es gilt, mit den vorhandenen Geldern gut zu wirtschaften und die Mittel sinnvoll und am richtigen Ort einzusetzen.

Du bist die Vorsitzende des Schulrats. Praktisch mit deinem Einstieg in den Gemeinderat sind sämtliche Kindergartenschüler zentral ins Schulareal von Mauren gezogen. Wie hat sich diese Situation eingespielt?

Zu Beginn lag der Fokus natürlich vor allem auf die neuen Räumlichkeiten und den damit verbundenen neuen Angeboten für die Lernenden. Es war eine grosse Freude über neue Spielgeräte und angepasste Lernräume zu spüren. Da sich im Vorfeld die Bevölkerung für einen zentralen Schulstandort in Mauren entschieden hat, konnten vereinzelt aufgekommene Schwierigkeiten, zum Beispiel lange Schulwege für einzelne Kindergartenkinder, gut gemeistert werden. Mittlerweile werden die überwiegenden Vorteile geschätzt. Die Lehrpersonen befinden sich nun alle am gleichen Standort, und es gibt kurze Austausch- und Informationswege. Grössere Geschwister können jüngere Kinder in die Schule begleiten, und die Tagesstruktur befindet sich in unmittelbarer Nähe.



Welche Aufgaben obliegen dir als Schulratspräsidentin und dem Gemeinderat im Bereich der Schulbildung und der Gemeindeschulen Mauren und Schaanwald?

Die Schulratspräsidentin ist das Bindeglied zwischen der Schule und dem Gemeinderat. Es geht vor allem um den Austausch von Informationen. Seit die Schulorganisation über die Schulleitung geregelt ist, hat der Gemeindeschulrat nur noch wenige Aufgaben. Dabei geht es zum Beispiel um das Budget, die Klasseneinteilung für die erste Schulstufe oder die Bewilligung eines Jobsharings. Vereinzelt nehme ich auch eine vermittelnde Position in herausfordernden Situationen ein, die sich im Schulalltag ergeben können. Die Organisation und Ausgestaltung der Schulbildung liegt dagegen allein beim Schulamt.

Die Gemeinde beteiligt sich zu 50 Prozent an den Kosten des Lehrpersonals. Wie ausgeprägt ist ihr Mitsprache- und Mitwirkungsrecht?

Die Gemeinde hat vor allem die Pflicht, die Hälfte der Gehälter der Lehrpersonen zu übernehmen und die Schulgebäude zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat die Gemeinde jedoch

kaum Rechte. Die Organisation der Schulbildung und deren Ausgestaltung wird durch das Schulamt geregelt. Dabei kann die Gemeinde nicht mitreden. Es besteht schon länger Unzufriedenheit über diese Tatsache, und es gibt landesweite politische Überlegungen, die Finanzierung neu zu regeln. Zurzeit werden verschiedene Optionen geprüft.

Welche weiteren Themen sind für dich als Gemeinderätin von Mauren-Schaanwald wichtig?

Mauren hat sich seit meiner Kindheit stark verändert. In der Primarschule habe ich noch gelernt, dass Liechtenstein 24'000 Einwohner hat. In Mauren wurde viel Wohnraum geschaffen. Ich habe das Glück, noch alle meine Nachbarn zu kennen. Das ist aber nicht mehr überall der Fall. Während die Bevölkerung gewachsen ist, hat die Bedeutung von Begegnungsorten wie Geschäften oder Restaurants abgenommen. Die Vereinsamung von Menschen – vor allem älteren – beschäftigt uns, und es ist eine Aufgabe der Gemeinde, dem entgegenzuwirken.

Das Bevölkerungswachstum bedeutet auch eine hohe Bautätigkeit. Flächen

und Wege werden versiegelt. Einerseits wächst der Komfort, andererseits gibt es immer weniger ruhige Orte ohne Verkehr. Es gilt wachsam zu sein, die unterschiedlichen Bedürfnisse gut im Blick zu behalten und mit Ressourcen geschickt umzugehen.

Was gefällt dir an der verantwortungsvollen Aufgabe, als Gemeinderätin am Gedeihen und der Entwicklung von Mauren-Schaanwald mitwirken zu können?

Ich übernehme gerne Verantwortung. In einer so grossen Organisationsstruktur wie einer Gemeinde ist es wichtig, nicht nur den Vordergrund zu sehen, sondern auch im Blick zu behalten, was im Hintergrund läuft und wie bestimmte Entscheidungen getroffen werden. Das Wichtigste ist die Vertretung der Bevölkerungsinteressen. Als Gemeinderätin bin ich Teil eines Teams und ich kann mithelfen, einen lösungsorientierten Weg zu finden, eine passende Entscheidung zu fällen und mitzutragen. Mir liegt es am Herzen, dass Mauren weiterhin so lebenswert für alle Generationen bleibt.

Bewilligte Baugesuche

1. Mai 2025 bis 31. August 2025

Bauprojekt	Standort	Bauprojekt	Standort
Anbau Wintergarten	Speckemahd 12, Mauren	Neubau und Erweiterung Industriehalle	Industriestrasse 24, Schaanwald
Anpassung Einfahrt und Umgebung mit Zaun sowie Erweiterung Photovoltaikanlage	Popers 4, Mauren	Neuinstallation 6 Wärmepumpen	Guler 30a, 30b, 30c, 32a, 32b und 32c Mauren
Energetische Steildachsanierung EFH	Steinbösstrasse 50, Mauren	Neuinstallation Luftwärmepumpe	Im Glenn 28, Mauren
Fassadensanierung, Neubau Terrassen- und Carportanbau bei bestehendem Mehrfamilienhaus	Peter- und Paul-Strasse 52, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Im Glenn 28, Mauren
Neubau Gartenhaus	Im Obergut 6, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Rennhofstrasse 24, Mauren
Neubau Gartenhaus	Weiherring 36, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gampelutzstrasse 11, Mauren
Neubau Parkplätze	Fallsgass 39, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Speckemahd 27, Mauren
Neubau Parkplätze und Neubau Zaun	Weiherring Mauren	Überdachung Stückholzlagerplatz Forstwerkhof Schaanwald	Waldstrasse, Schaanwald
Neubau Pergola	Lachenstrasse 30, Mauren		

Arbeitsvergaben

1. Mai 2025 bis 31. August 2025

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Offerten/Kosten
Entwässerung Birka, 2. Etappe: Vergabe Bauingenieurarbeiten	Projektierungsarbeiten	Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG, Mauren	CHF 84'488.55
	Bauleitungsarbeiten	Ingenieurbüro Ferdy Kaiser AG, Mauren	CHF 105'179.60
Freiwillige Feuerwehr Mauren: Auftragsvergabe Anschaffung eines Logistikfahrzeuges	Lieferung des Logistikfahrzeuges	Nufa AG in Vaduz	CHF 229'928.70
Sportpark Eschen-Mauren Sanierung Aussenanlage: Arbeitsvergaben	Lieferung Kunstrasenteppich	Realsport AG, Saland	CHF 485'092.95
	Einfriedungen	GARTAHAG GmbH, Ruggell	CHF 274'733.90







Blick hinter den Kulissen der Postfiliale Eschen

Aktive Maurer Seniorinnen und Senioren

Bei der Seniorenkoordination Mauren ist bekannterweise immer etwas los: Ob beim Mittagstisch, bei den Denkdünger-Kursen, Jass-Plausch-Nachmittagen, den verschiedenen Bewegungsgruppen oder bei den Rikscha-Ausflügen. In Mauren wird es für die ältere Bevölkerung nie langweilig! In den letzten Wochen erlebten die Seniorinnen und Senioren zudem zahlreiche besondere Veranstaltungen und Ausflüge, die für gute Laune, neue Erkenntnisse und wertvolle Begegnungen sorgten.



Post Eschen: Päckleschalter

Einblicke in die Welt der Post

Der Besuch bei der Postfiliale Eschen bot beeindruckende Einblicke in die modernen Postdienstleistungen. Die Teilnehmenden konnten den Paketautomaten testen und erfuhren bei Kaffee und Gipfeln Spannendes über neue Services wie die Zustellung von Lebensmitteln oder die Abholung von Recyclingmaterial – eine grosse Alltagserleichterung für weniger mobile Menschen.

Im Postzentrum Schaan staunten die Besucherinnen und Besucher über die Logistik hinter der Sortierung von Briefen und Päckchen. Ein originelles Quiz rundete den informativen Nachmittag humorvoll ab.



Besuch in der Kaffeerösterei Demmel



Backnachmittag «Krut & Räba»

Kulinarik und Handwerk

Grosser Andrang herrschte beim Besuch der Kaffeerösterei Demmel in Schaan, in der die Gäste viel über Bohnen, Röstung und Zubereitung erfuhren – inklusive persönlicher Verkostung.

In der Bäckerei Schertler Feldkirch starteten die Seniorinnen und Senioren mit einem herzhaften Frühstück, gefolgt

von einer Führung durch die Backstube und Konditorei. Die Liebe zum Handwerk war förmlich greifbar.

Beim gemütlichen Backnachmittag «Krut & Räba» wurde gemeinsam geschnippelt, geknetet und gebacken. Ob salzig oder süss – die selbstgemachten Wähen sorgten für Begeisterung und Genuss.



Spannende Führung in der Bäckerei Schertler in Feldkirch



Alpe Gamp

Natur erleben und Erholung genießen

Das Laternser Bädle, auch wenn als Heilbad stillgelegt, erwies sich als wohltuend für die Seele: Musik, Jause und fröhliche Stimmung trotz Regen machten den Ausflug unvergesslich.

Auf der Alpe Gamp wurden die Maurer Seniorinnen und Senioren herzlich empfangen und kulinarisch verwöhnt – vom Kaiserschmarrn bis zum Selbstgebrannten. Ob drinnen in

der Stube oder draussen bei der Wanderung: Die gute Laune war allgegenwärtig.

Beim Rundgang im hpz-Standort Birkahof lernten die Besucherinnen und Besucher den ökologischen Gemüseanbau hautnah kennen und durften im Hofladen das neue Selbstbedienungssystem ausprobieren. Kaffee und Kuchen rundeten den Nachmittag ab.



Ausflug Bädle Laterns



Kirchenführung Pfarrkirche Mauren

Kultur und Geschichte entdecken

Die Kirchenführung St. Peter und Paul in Mauren durch Alt-Mesmer Edi Schreiber öffnete den Blick für Kunstwerke und verborgene Schätze der Pfarrkirche – inklusive archäologischer Highlights.

Die Exkursion zur Basilika Rankweil liess Geschichte lebendig werden. Mesmer Martin Salzmann führte seine Gäste mit Charme und Wissen durch die Liebfrauenkirche, bevor der Tag mit Käsknöpfele im Rankweiler Hof ausklang.



Basilika Rankweil

Ob Bildung, Bewegung oder Begegnung – die Erlebnisse haben gezeigt, wie bereichernd das Miteinander ist.

Ein herzliches Dankeschön an alle Organisatoren, Gastgeber und die zahlreichen Teilnehmenden, die dazu beigetragen haben!

Auch für den Herbst und Winter hat die Seniorenkoordination wieder Einiges vorbereitet.



School out und Abschiedsparty

Schaffung vielfältiger Angebote im auserschulischen Bereich

Eines unserer zentralen Ziele ist es, den Jugendlichen einen Ort zu bieten, an dem sie sich wohl und verstanden fühlen, ihnen mit vielfältigen Angeboten im auserschulischen Bereich einen Platz zu geben, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln und sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten. Um dafür die Voraussetzungen zu schaffen, ist es für uns besonders wichtig, dass die Jugendlichen zu allen relevanten Fragen eine Stimme haben.

Spendenübergabe ans Tierheim

Die Jugendlichen haben kreative Gipsarbeiten gebastelt und diese am Weihnachtsmarkt in Mauren verkauft. Der Erlös daraus wurde an den Tierschutzverein Liechtenstein gespendet. Damit konnten die Jugendlichen einen geschätzten Beitrag zum Wohl der Tiere leisten. Es war eine schöne Aktion, die sowohl Spass gemacht als auch Gutes bewirkt hat.

Talentetage in der Primarschule Mauren

Während der Talentetage in der Primarschule Mauren haben die Schülerinnen und Schüler vom 26. bis 28. Mai 2025 ihre Talente präsentiert. Es gab verschiedene Aufführungen, Ausstellungen und Mitmachaktionen, an denen alle teilnehmen konnten. Die Veranstaltung förderte die Kreativität und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen. Es war eine tolle Gelegenheit, um Gemeinschaft und Talente zu feiern.

Ausflug in den «Arbopark»

Mit unseren Jugendlichen haben wir am Samstag, 17. Mai 2025, einen spannenden Ausflug in den «Arbopark» unternommen. Dort konnten sie sich bei verschiedenen Aktivitäten austoben und Spass haben. Der Tag war voller Action, Teamgeist und Freude. Es war eine schöne Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Spaghettiplausch im Jugendtreff

Im Jugendtreff fand am Freitag, 27. Juni 2025, ein gemütlicher Spaghettiplausch statt. Die Jugendlichen konnten gemeinsam kochen, essen, plaudern und den Abend genießen. Es war eine ideale Gelegenheit, um über die Wünsche für das nächste Programm zu sprechen. Das Essen schmeckte allen ausgezeichnet und sorgte für eine angenehme Atmosphäre.



Arbopark



Jubel-Forum



Europapark



Spendenübergabe



Kreatives Kochen



Spaghetti Plausch

Ausflug in den Europapark

Mit 32 Personen ging es am Sonntag, 29. Juni 2025, in den Europapark, um einen aufregenden Tag voller Achterbahnfahrten und Spass zu erleben. Die Gruppe genoss die verschiedenen Attraktionen und verbrachte gemeinsam eine unvergessliche Zeit. Das Abenteuer im Freizeitpark war ein absolutes Highlight.

Schooloutparty am Weiherring

Die Schooloutparty am Donnerstag und Freitag, 24. und 25. Juli 2025, in der Freizeitanlage Weiherring im Herzen von Mauren war ein fröhliches Abschiedsfest, bei dem gegrillt wurde und die Jugendlichen gemeinsam feierten. Es war ein besonderer Moment, um Roco und Vinzi zu verabschieden, die nach Italien ziehen. Die Party bot viel Spass, Musik und gute Gespräche.



Talentetage

SAVE THE DATE

3. Familientag am 28. September 2025

im Weiherring, ab Mittag
bei jeder Witterung, Eintritt frei



Die Vorsteher und Vizevorsteher der fünf Unterländer Gemeinden zusammen mit den Gästen der Generalversammlung sowie den Mitarbeitenden der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland.

WLU – überdurchschnittlich hohes Investitionsvolumen

Die Genossenschafter der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) blickten am Dienstag, 20. Mai 2025, an der Generalversammlung in Mauren auf ein die Finanzen strapazierendes Geschäftsjahr 2024 zurück. Doch die Investitionen haben sich gelohnt und kommen der traditionell hohen Wasserqualität zugute.

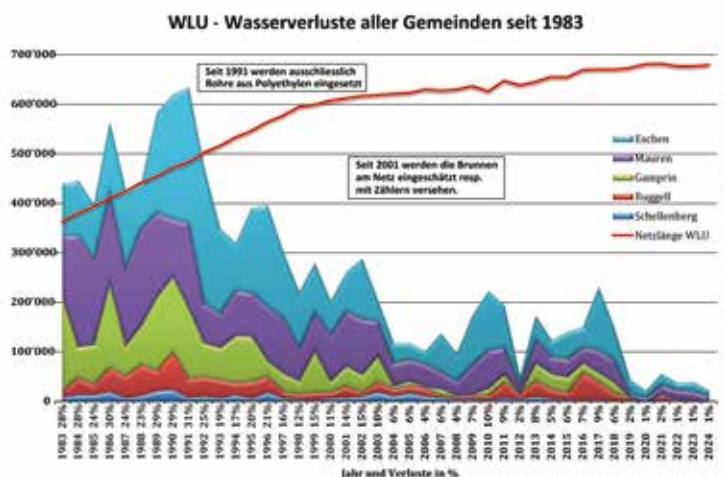
Mit dem Spatenstich im April 2023 erfolgte der Auftakt zum Bau des Reservoirs Gantenstein in Schellenberg. Die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) setzt damit einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur besseren Versorgungssicherheit in den Gemeinden Schellenberg und Gamprin. Mit der Inbetriebnahme des Reservoirs Gantenstein im Sommer 2024 wurde damit eine weitere Lücke im Sicherheitsdispositiv geschlossen. Dieses Reservoir dient der Wasserbereitstellung für Brauch- und Löschwasser sowie der Druckhaltung der «Höchstzone». Mit der Wasserspeicherung werden der Ausgleich zwischen Einspeisung und Wasserentnahme gewährleistet und Reserven für Notfälle (z.B. Brandfall) bereitgehalten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 3 Millionen Franken.

Finanzierungsbeitrag der Gemeinden

Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinden für Investitionen in die WLU musste aufgrund der notwendigen grossen Investitionen in den vergangenen Jahren um 400'000 Franken auf 2,2 Millionen. angehoben werden. Seit dem Jahr 2019 wird bis auf

ein Jahr massiv mehr Geld in die Bauten und Anlagen investiert als im langjährigen Durchschnitt. Allein die Erneuerung der Wasserleitung von Ruggell nach Gamprin, die zusammen mit anderen Werkleitungsbetreibern bis ins Jahr 2026 erneuert werden muss, verursacht Kosten in Höhe von rund 6 Millionen Franken. Da auch in den kommenden Jahren mit erhöhten Ausgaben zu rechnen ist, wurde der Finanzierungsbeitrag auch für die Jahre 2024 bis 2026 belassen. Die Revisionsstelle bestätigte die einwandfreie Rechnungsführung mit einem Verlust von 1'150'257 Franken (Vorjahr 337'058 Franken Gewinn). Der gänzliche Verlust wird der neuen Rechnung vorgetragen.

Dennoch wurde die Sanierung vom Reservoir Schaanwald (Baujahr 1979) mit Baukosten von rund 1,3 Millionen Franken für das Jahr 2025 freigegeben. Weiter müssen 2025 Teile der Strasse Fallsgass in Mauren sowie der Churer Strasse in Nendeln, aufgrund sich häufender Schadenfälle ersetzt werden. Auch muss der Ersatzbau für das Reservoir Nendeln in den kommenden Jahren realisiert werden, um die Versorgungssicherheit



Gemeinsamer Werkleitungsausbau von Ruggell bis nach Gamprin / Vorbereite Rohre für den Leitungsausbau (Gas, Abwasser und Wasserleitung)

zu gewährleisten – dafür müssen über 3 Millionen Franken investiert werden. Folglich müssen zeitnah Massnahmen beschlossen werden, um die Liquidität der WLU zu halten. Faktisch wird der Wasserkonsum schon heute mit rund 50 Prozent und die Kosten der Abwasserentsorgung von der öffentlichen Hand um das mehrfache des Rechnungsbetrages an die Kunden unterstützt.

Wasserqualität

Die Wasserqualität des an die Kunden abgegebenen Trinkwassers war im Jahr 2024 einwandfrei. Das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen hat bestätigt, dass die WLU ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Selbstkontrolle und zur Information der Verbraucher nachgekommen ist.

Mustergültige Netzverluste - Höchstverbrauchstag - Kunden

Die WLU ist stetig bemüht, die Wasserverluste klein zu halten. In den 90er-Jahren betrugen die Verluste um die 30 Prozent. Das heisst, dass 30 Prozent des geförderten Wassers nie beim Kunden ankamen. Seither ist es durch unentwegte Bemühungen gelungen, diese Verluste auch im Jahr 2024 zum sechsten Mal in Folge bei einem mustergültigen Wert von unter zwei Prozent zu halten. Am 13. August 2024 wurde ein unterdurchschnittlicher Höchstverbrauchstag mit 9'358 Kubikmetern verzeichnet. Der durchschnittliche Verbrauch pro Tag betrug 7'008 Kubikmeter. Die WLU hat im vergangenen Jahr 14'871 Personen bzw. 4'767 Haushalte jahraus jahrein mit bestem Trinkwasser versorgt, wovon der Anteil Grundwasser 48 Prozent und jener des Quellwassers 52 Prozent betrug.

Netzverluste und der digitale Zwilling

Um den Aufwand der Lecksuche zu Reduzieren wurde im Jahr 2024 ein digitaler Zwilling vom Leitungsnetz (Testgebiet Ruggell) erstellt. Dieser soll nun mit Echtzeit-Daten zum Leben erweckt werden. Bereits heute liegen die Daten der Einspeisung in das Netz und der Wasserabgabe an alle Kunden mit Stundenwerten vor. Ebenso sind die ganze Netzgeometrie, die

Rohrkaliber etc. in digitaler Form vorhanden. Und daraus sollte sich errechnen lassen, von wo nach wo sich das Wasser im Netz im Normalfall, also ohne Leck, bewegt. Verändern sich die Wasserströme im Netz infolge eines Lecks, sollte aufgrund der sich verändernden Wassermengen an den Einspeisepunkten etc. die ungefähre Lage der Leckstelle bestimmt werden können. Es wäre für uns schon ein riesiger Vorteil, wenn wir nur wüssten in welchem Quartier der Schaden zu suchen ist. Die WLU kann diesbezüglich unterstützend in einem Innovationsprojekt mitwirken, zusammen mit Max Hammer von der Hammerer-system-messtechnik, Klagenfurt, und in Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt, Bereich Mathematik, der für den Einsatz der künstlichen Intelligenz zuständig ist. Auch mit dieser Innovation wird absolutes Neuland betreten.

Ein Dankeschön für erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Wasserversorgung hat für die Unterländer Bevölkerung sämtliche angefallenen Arbeiten im Berichtsjahr zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Präsident Johannes Hasler bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für den vorbildlichen Einsatz. Der Dank von Johannes Hasler für die gute Zusammenarbeit galt auch seinen Vorsteherkollegen, der Vizevorsteherin und den Vizevorstehern und allen Gemeinderäten der Genossenschaftsgemeinden. Die Mitarbeitenden der Amtsstellen des Landes sowie die Vertreterin der Herbert Ospelt Anstalt und die Mitarbeiter der Revisionsstelle wurden ebenso in den Dank eingeschlossen. In den Dank mit eingeschlossen wurden ausserdem die beiden Brunnenmeister der wasserliefernden Gemeinden Planken und Schaan.

Den detaillierten Jahresbericht 2024 finden Sie im Internet www.wlu.li.

Dort erfahren Interessierte zudem viel Wissenswertes über die Wasserqualität.





Tour zu den Eschner und Nendler Betrieben

Tag der offenen Tür anlässlich des 65-jährigen Geburtstags bei der WLU

Unter dem Slogan «Offenes Eschen Nendeln» führte die IG Eschen-Nendeln am Samstag, 7. Juni 2025, einen Tag der offenen Türen bei 50 Betrieben in Eschen-Nendeln durch.

Die Besucherinnen und Besucher konnten auch bei der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) einen sehr interessanten Blick hinter die Kulissen werfen sowie mit dem Geschäftsführer Georg Matt, mit den WLU-Mitarbeitenden, aber auch mit

dem Präsidenten der WLU, Vorsteher Johannes Hasler, ins Gespräch kommen und viel Wissenswertes erfahren. Ein besonderer gemeinschaftlicher Höhepunkt bildete gegen Abend der Festbetrieb mit Verlosung auf dem Dorfplatz in Eschen.

Kurzes Porträt der WLU

Die WLU betreut rund 57'000 Meter Verteilnetz, 99'000 Meter Versorgungsnetz und 112'000 Meter Hausanschlüsse – total 268 Kilometer. Dies entspricht der Distanz von Gamprin bis nach Neuchâtel oder Salzburg. Täglich werden lückenlos rund 4'450 Kunden und knapp 15'000 Einwohner versorgt.



Rony Uehle (Liegenschaftsverwaltung) und Patrick Marxer (Werkhof) präsentierten die Wegleitung für naturnahe Grün- und Freiflächen der Gemeinde.



Die Gemeinde Mauren zeigt während der Nachhaltigkeitswochen Flagge für die SDGs.

17 Ziele – und Mauren mittendrin

Was haben die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung mit Mauren zu tun?
Warum zählt lokales Handeln – und wie können alle mitwirken?

2015 bekannten sich alle Mitgliedsstaaten der UNO – auch Liechtenstein – zur Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die SDGs basieren auf den Menschenrechten und verbinden soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität sowie ökologische Verantwortung. Das Ziel ist eine gute Zukunft für alle. Der Kernappell: «Leave no one behind» – oder im Liechtensteiner Dialekt: «Alli metneh». Umgesetzt werden die Ziele dort, wo Menschen wohnen, arbeiten und sich engagieren: in den Gemeinden.

Warum betrifft das die Bevölkerung?

Liechtenstein bietet hohe Lebens- und Standortqualität – dank guter Bildung, Infrastruktur und Sicherheit. Damit das so bleibt, müssen die natürlichen und sozialen Grundlagen dieser Qualität geschützt werden. Die SDGs bieten dafür Orientierung. Sie benennen globale und lokale Herausforderungen und

machen Zusammenhänge sichtbar. Sie sind Werkzeug und Kompass. «Wie wir bauen, uns fortbewegen, Energie nutzen oder miteinander umgehen – vieles davon wird lokal entschieden», sagt Ruth Ospelt-Niepelt, Co-Präsidentin der SDG Allianz Liechtenstein, einem Netzwerk von rund 60 Organisationen und engagierten Einzelpersonen, die sich für die Umsetzung der SDGs im Land einsetzen. «Ohne Gemeinden bewegt sich nichts.» Zwei Drittel der SDGs erfordern lokales Handeln – etwa bei Verkehr, sozialer Teilhabe, Naturschutz.

Was Mauren bereits bewegt

Mauren gestaltet, als Teil dieses globalen Prozesses, aktiv mit. Die Gemeinde fördert Artenvielfalt im Siedlungsraum durch naturnahe Grün- und Freiflächen, trägt das Label «kinderfreundliche Gemeinde» und zeigt während der Nachhaltigkeitswoche Flagge für die SDGs. Mauren war bereits Gastgeber des Medienanlasses zum Overshoot Day, organisiert von der SDG Allianz.

SDGs im Alltag leben

«17 Ziele klingt vielleicht nach viel – aber sie sind nichts Abstraktes», sagt Werner Pohl, Co-Präsident der SDG Allianz. «Wir können sie jeden Tag leben.» Jeder Beitrag zählt: zu Fuss zur Schule gehen, regional einkaufen, Ressourcen teilen, Artenvielfalt schützen. Das alles hat Wirkung.

Zukunft gemeinsam gestalten

2025 feiert die SDG Allianz zehn Jahre SDGs. Deshalb lädt sie alle Interessierten herzlich ein, sich dem Netzwerk anzuschliessen und am 13. und 14. November beim Jubiläumsevent in Vaduz gemeinsam Zukunft zu gestalten. Denn wenn Gemeinden, Vereine, Unternehmen und die Bevölkerung gemeinsam handeln, gelingt nachhaltige Entwicklung.

Mehr Infos:
www.sdg-allianz.li



Dienstjubiläen



Ueli Bühler
Forstwart
1. August 2010

Personelles



Patrick Hasler
Forstwart
1. August 2010



Nadine Frick-Batliner
Katechetin
1. August 2015



Gabriela Blumenthal
Bibliothekarin
17. August 2015



Nicole Estermann
Sachbearbeiterin
Gemeindesteuerkasse
1. September 2020

Eintritte



Ruth Toldo
Mesmerin-Stellvertretung
1. September 2025



Lisa Kaufmann
Lehre als Kauffrau FZ
Dienstleistung und
Administration
1. August 2025

Austritte



Mathias Rehak
Lernender Forstwart FZ
31. April 2025

Diplome/Abschlüsse



Jasmin Tanner
Weiterbildung
Zertifikat Bibliosuisse

**Herzliche
Gratulation!**

Sandra Niederegger Schulsekretärin

Seit Beginn des laufenden Schuljahres unterstützt Sandra Niederegger als Schulsekretärin das Team der Gemeindeschulen. Die humorvolle, zuverlässige und fürsorgliche junge Frau bringt Berufserfahrung aus dem Treuhandwesen mit und sah im Stelleninserat sofort ihre Chance: «Der Gedanke, eine kreative Tätigkeit mit der Arbeit im Büro und dem Umgang mit Kindern zu verbinden, hat mich sofort begeistert.» Heute sagt sie überzeugt: «Ich habe meine Berufung gefunden.» Besonders freut es sie, dass sie nicht nur von den Schülerinnen und Schülern, sondern auch von den Eltern und dem Lehrerteam gut aufgenommen und unterstützt wird.

Auch privat lebt die in Mauren wohnhafte Unterländerin ihre Kreativität aus – beim Backen und Kochen probiert sie gerne Neues. Vielleicht wartet ja eines Tages auch die Schulküche auf ihren Einsatz. Ihre Energie tankt sie am liebsten draussen: Spaziergänge am Rheindamm und Sonne pur sind für sie die ideale Erholung.





Balzner Mundartrock im Weiherring

Bei traumhaftem Sommerwetter fand am Donnerstag, 12. Juni 2025 das diesjährige Openair-Konzert der Gemeinde Mauren im Weiherring statt. Die Balzner Mundartband Rääs sorgte dabei für rockige Klänge.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2005 hat sich die Band zu einem musikalischen Aushängeschild Liechtensteins entwickelt. Für den Grossanlass der Gemeinde verschlug es die Balzner Musiker für einmal ins Unterland. Dort wurden sie bei besten Verhältnissen von Vorsteher Peter Frick und zahlreichen gut gelaunten Konzertbesuchern herzlich begrüsst

und boten diesen ehrliche und eingängige Musik im Balzner Dialekt. Dass Songs wie «Bis du sälb», «Färnweh», «Gundula», «I mach mis Ding» oder ihr wohl bekanntester Hit «S Nachvolk» für tolle Stimmung sorgten, war auch dem technischen Support durch die Maurer Eventtechnikfirma WEVENT AG zu verdanken. Zudem wurden die Besucher

von der Werthner Funkenzunft bestens gepflegt.

Allen aktiv Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Dank euch allen werden Grossanlässe wie diese zu einem wundervollen Fest!



Kulturtreff im Zeichen der Dorfvereine

Mitte Mai lud die Kulturkommission zum halbjährlich stattfindenden Kulturtreff ins Kulturhaus Rössle ein.

Dieses Mal war der Netzerkanlass den Dorfvereinen, ihren Aktivitäten und Anliegen gewidmet. Zahlreiche Mitglieder nutzten die Gelegenheit, ihren Verein und geplante Anlässe vorzustellen. Besonders wertvoll waren unter anderem die Anregungen

und Wünsche der Vereine, wie die Zusammenarbeit untereinander und mit der Gemeinde in Zukunft noch effizienter gestaltet werden könnte. Beim anschliessenden Apéro wurden diese Themen in gemütlicher Runde nochmals vertieft.





Brunnenhock in Schaanwald

Am letzten August-Sonntag lud die Kulturkommission die Bevölkerung zum 2. Brunnenhock ein. Dieses Jahr fand der gemütliche Anlass beim Brunnen des Forstwerkhofes in Schaanwald statt. Bei traumhaftem Spätsommerwetter folgten zahlreiche Brunnenhöckler der Einladung.

Beim Brunnenhock handelt es sich um einen geselligen und unkomplizierten Anlass rund um einen Dorfbrunnen. Auf diese Weise will die Kulturkommission einem der rund 40 Brunnen der Gemeinde besondere Aufmerksamkeit zu-

kommen lassen. Neben der Bewirtung durch die Mitglieder der Kulturkommission sorgte das «Duo Grotwandrig» mit seiner volkstümlichen Musik für einen stimmungsvollen Rahmen. Während sich die Erwachsenen in gemütlicher

Runde austauschten, erfreuten sich die Kinder am Seifenblasenspiel und der Zuckerwatte. Dank des schönen Ambiente beim Forstwerkhof konnten alle Gäste einen gemütlichen Brunnenhock geniessen.

Mauren ist die erste Gastgemeinde am Unterländer Jahrmarkt

Der Unterländer Jahrmarkt hat sich in den vergangenen Jahrzehnten als fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Liechtensteiner Unterland etabliert. Trotzdem hat sich die Gemeinde Eschen Gedanken gemacht, wie der Anlass noch attraktiver gestaltet werden kann, um mehr Besucher anzusprechen. So kam die Idee auf, dass künftig jedes Jahr eine andere Unterländer Gemeinde als Gastgemeinde am Jahrmarkt teilnimmt. Den Auftakt macht Mauren am Samstag, 11. Oktober 2025.

Mauren präsentiert sich mit drei Verkaufsständen. Die Mūko AG und Pamela Macri vom «Dorfkind» werden ihre

Produkte zum Verkauf anbieten. Zudem kann das neue Gemeindebuch «Lio & Lia erkunden Mauren-Schaanwald» direkt von den beiden Autorinnen Livia und Tina erworben werden. Auf der angrenzenden Bühne sorgen über den Tag verteilt die «Fürstensteig Musikanten», die «HitBelebungsWerkstatt» und das «Gantenstein Echo» für gute Stimmung. Und kulinarisch verwöhnt wird man mit fernöstlichen Köstlichkeiten am Foodtruck vom Restaurant Mai Thai.

Die Gemeinde Mauren und die Beteiligten freuen sich auf viele Maurer Gäste am Unterländer Jahrmarkt in Eschen.



Jugendmusiken laden zum Doppelkonzert ein

Ende Oktober gastiert mit der Youth Fanfare Kampenhout ein Jugendblasorchester aus Belgien in Liechtenstein. Da die jungen Musiker im Pfadfinderheim in Mauren untergebracht sein werden, liegt es nahe, dass sie hier eines ihrer Konzerte spielen. Gemeinsam mit der Jugendmusik Mauren gestalten sie am Dienstag, 28. Oktober 2025, um 19 Uhr ein Konzert im Zuschg.

Die 30 jungen Gastmusikerinnen und -musiker sind zwischen 8 und 21 Jahre alt und begeben sich mit ihrem Dirigenten Gerry Croon jährlich für eine Woche auf eine Konzerttournee, die sie heuer nach Liechtenstein führt. Für die Jugendmusik Mauren ist dies eine grosse Gelegenheit, ebenfalls einen Teil zum Konzertprogramm beizutragen.

So dürfen sich die Konzertbesucher an diesem Abend bei freiem Eintritt auf jugendliche Blasmusikklänge freuen und gespannt sein, ob die beiden Musikformationen auch gemeinsam ein Stück zum Besten geben. Im Anschluss lädt die Gemeinde alle zu einem Apéro ein.



Vorlesetag in der Gemeindebibliothek

Wuff, Wau – WOW! Am Vorlesetag lasen Jasmin Tanner und Michelle Banzer zwei tierische Geschichten vor. Mit dabei: Lesehund Jodie! Moment ... Lesehund? Kann ein Hund lesen? Ein Hund in der Bibliothek, das hat sehr viele Besucher aus dem ganzen Land nach Mauren gelockt. Aber von Anfang an.



Über 70 Personen besuchten den Vorlesetag in der Gemeindebibliothek. Darunter viele Kinder, Eltern und Grosseltern. Jasmin Tanner las mit dem Kamishibai-Erzähltheater die aussergewöhnliche Freundschaftsgeschichte von Larry und Cricket vor. Danach warteten alle gespannt auf Jodie, den knuddeligen Lesehund. Michelle Banzer erzählte, mit Unterstützung von Jodie und freiwilligen Kindern, die interaktive Geschichte «Jodie und das Rätsel der

verschwundenen Geschichte». Auch die erwachsenen Zuhörerinnen und Zuhörer wurden als Statisten und Requisiten aktiv in die Geschichte einbezogen. So entstand eine sehr lebhaftes Geschichte, die dem einen oder anderen ein kleines Schmunzeln entlockte.

Was steckt hinter der Idee Lesehund?

Da ein Hund ohne Wertung zuhört, soll er Kinder zum lauten Vorlesen animie-

ren. Dies führte auch am Vorlesetag zu Staunen, da sich Kinder, die ansonsten beim Lesen eher schüchtern und zurückhalten sind, freiwillig gemeldet und den Auftrag vorgelesen haben. Es war ein gemütlicher und zugleich spannender Nachmittag in der Gemeindebibliothek, der in Kooperation mit dem Kulturhaus Rössle organisiert und von Gross und Klein sichtlich genossen wurde.



Lesung «Das volle Leben»

Die BuchBar lud in Kooperation mit dem Literaturhaus Liechtenstein und dem Kulturhaus Rössle zur Lesung mit der preisgekrönten Schweizer Autorin Susanna Schwager ein.



In «Frauen über achtzig» erzählen Frauen direkt und ungekünstelt von den Rollbahnen und Sackgassen des Lebens, von gefundenen und verlorenen Lieben, von Träumen und Tränen, schwerer Arbeit und blauen Nächten. Sie sprechen von grossen und kleinen Geheimnissen der Frauen, ihren Sehnsüchten und Kämpfen, ihren Erfolgen und Niederlagen auf der Bühne des Lebens.

In «Männer über achtzig» haben zwölf sehr unterschiedliche Männer die Schatzkammern, Weinkeller, Tresore, Etais und Schächtelchen ihrer Erinnerung geöffnet. Mut, Kraft und Stolz, aber auch Versagen und Fehler verweben sich zu wunderbaren Geschichten und lassen die Gewissheit entstehen, dass es nichts Besseres gibt als Männer. Und Frauen. Und das volle Leben, hier und jetzt.

Im anschliessenden Autorengespräch entlockte die Kulturbeauftragte Elisabeth Huppmann der Autorin noch so manches Detail zur Entstehungsgeschichte der beiden Bücher, zu ihren ganz persönlichen Erlebnissen mit dem Alter und dazu, wie sie zu ihrem ganz eigenen Schreibstil gekommen ist.

Abschliessend nutzten die Besucher die Gelegenheit, sich bei einem Drink an der BuchBar auszutauschen.



Rückblick

Konzert, Theater, Show, Ausstellungen und Kinderprogramm

Drei Viertel des Jubiläumsjahres «10 Jahre Kulturhaus Rössle» sind schon vorbei. Das vielfältige Kulturprogramm für jeden Geschmack und jedes Alter geht jedoch weiter.

Im Mai gehörte die Bühne im Propster Homines Saal erstmals der Band Pure 94. Die zehn Musiker hatten sich 2021 für ein neues Projekt zusammengefunden. Der Bandname bezieht sich auf die Postleitzahl 94..., also die unmittelbare Region, aus der alle Musiker stammen. Das Publikum durfte unter anderem Hits wie «Fly me to the moon», «Summertime» «Somethin' stupid» und «Hit the road Jack» genießen.

In Anlehnung an die bunte Schulausstellung, in der sich die Primarschüler

am Künstlertag mit der Arbeit namhafter Künstler wie beispielsweise Joan Miró, Claude Monet oder Edvard Munch auseinandersetzten, gestaltete Judith Näscher auch den Kreativnachmittag im Zuge von «Mauren kreativ» zu diesen Künstlern. Zudem konnten die Familienangehörigen an zwei Abenden die künstlerische Vielfalt ihrer Kinder im Kulturhaus bestaunen.

Ute Hoffmann und Thomas Hassler zeigten mit «Helga räumt auf» einen wunderbar böse geschliffenen Dorf-

krimi mit unfähigen Polizisten, kauzigen Bauern und schlaun Frauen, in dem die Ermittlerin in die Schusslinie zweier Familien gerät.

Kurzfristig konnte im September die Ausstellung «Genussvolles Leben in der Malerei» mit Werken der ukrainischen Künstlerin Yuliia Perepolkina und Teilnehmern des Projekts «Junge Künstler» umgesetzt werden. Die Stillleben in Öl zeigten erlesene Gerichte, saftiges Obst und Gemüse sowie farbenfrohe Blumen.



Vorschau

Nun geht es mit phänomenalen Täuschungen, dargeboten von Zauberer Daniel Meier – alias Danini –, im Kulturherbst weiter. Er begibt sich mit dem Publikum auf eine Reise zwischen Traum und Wirklichkeit, auf der Unmögliches möglich wird und sich herkömmliche Denkmuster auflösen (26.9.). Junge Künstler laden Anfang Oktober unter dem Titel «Anthology of Affection» zu Konzert und Lesung ein (2.10.), und Judith Tschudi-Biedermann spendet den Erlös ihres Benefizkonzerts dem Verein Hörschatz (31.10.). Die letzte grosse Ausstellung

im Jubiläumsjahr wird von mehreren Künstlerinnen und Künstlern gestaltet. Vom 6. bis 23. November darf man sich somit auf künstlerische Vielfalt freuen.

Für unsere jüngsten Gäste gibt es gleich mehrere tolle Programmpunkte. So können sie im Rahmen von «Mauren kreativ» an zwei Samstagnachmittagen (27.9. und 15.11.) selbst kreativ sein. Selbst Theaterspielen dürfen Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren jeweils am 29. Oktober und 19. November, wenn die Lern-

box in Kooperation mit dem Jungen Theater Liechtenstein im Kulturhaus stattfindet. Und ein generationsübergreifendes Theaterstück für Kinder ab 6 Jahren steht mit «Jona und der Vogel» am 12. November auf dem Programm. Es zeigt nicht nur, wie kostbar die Erfahrungen der Grosseltern sind, sondern auch, wie wichtig ein sorgsamer Umgang mit der Natur ist.

Informationen und Reservierungen unter www.kulturhaus.li



Flamenco-Showgruppe «Vientos del Sur»

Interkulturelles Jahr 2025

Erinnerst du dich noch an den 8. März 2015?

Da sitzt er nun in seiner Dachstube, der alte Dr. Faust (Thomas Hassler), und ärgert sich, dass all sein Studieren nichts genützt hat, dass er nichts wissen kann, weil das Wissen in der Welt zu gross ist.

Das ist (fast) der Beginn des «Faust», einer Produktion des Theaters Karussell in der Inszenierung von Niko Büchel, gezeigt im neu eröffneten alten Kulturhaus Rössle in Mauren. Davor war der Prolog im Himmel zu sehen – und zwar auf allen drei Etagen des Hauses, in dem der Herr (Gottfried Lercher) sich mit Mephisto bespricht und den Deal in der Casa Faust mit ihm eingeht. Ein Chor singt lieblich dazu (Musik von Marco Schädler).

Dann geht es hinab in die Wirtsstube mit ihrer kleinen Theaterbühne, ein Laufsteg bildet die Mitte des Saals, das

Publikum sitzt links und rechts davon auf Stühlen und schaut den beiden Männern zu, sieht, wie Faust sich auf seine Reise zu sich selbst begibt, wie ihn Mephisto dabei anstachelt, ihm immer wieder Contra gibt und alles tut, um seine Wette zu gewinnen ...

Der zweistündige Abend vergeht wie im Flug. Er bleibt spannend, auch, weil die Geschichte treppauf, treppab verfolgt wird.

Der Verein »Pro Rössle« hatte dieses Konzept übernommen und startete 2018 mit dem Musikkarussell. Bereits

2019 folgte das Gauklerkarussell. Nach der Coronapause liess der Verein Pro Rössle weitere Karussells folgen. 2022 das Stimmen- und Klangkarussell, 2023 das Geschichten- und Erzählkarussell und 2024 das Kinder- und Jugendkarussell.

Am Samstag, 14. Juni 2025, um 11 Uhr, eröffnete der Verein Pro Rössle zusammen mit dem spanischen Verein das erste interkulturelle Karussell im Kulturhaus Rössle in Mauren – weitere werden folgen.

Die Flamenco-Showgruppe «Vientos



Lesung mit Ingo Ospelt und David Sautter auf der Gitarre



Gruppe ASC As Xeitosinas

del Sur» wusste die Zuhörerinnen und Zuhörer im Tenn mit ihrem rhythmischen mitreissenden Flamenco, gespielt von zwei Gitarristen und einem Perkussionisten und dem dazu passenden ausdrucksstarken Tanz, zu begeistern.

Gleichzeitig im kleinen Saal zogen der Rhythmus, die Instrumente und der Tanz der galizischen Gruppe ASC As Xeitosinas die Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann und liessen sie wohl zunächst an Schottland denken. Warum Tango und galizische Folklore? Der Grossteil der in Liechtenstein le-

benden Spanier stammt aus Galizien, einer Region mit ihren kulturellen Eigenheiten.

Als letzte Station hielt das Karussell im Keller an. Dort las Ingo Ospelt aus dem poetischen Werk von Federico García Lorca Poemas in der deutschen Übersetzung. Musikalisch begleitet wurde er von David Sautter auf der Gitarre.

Alles in allem ein würdiges und gelungenes Karussell zum 10-Jahr-Jubiläum des Kulturhauses und des Vereins Pro Rössle.

Vorschau

Kannst du dir vorstellen, was es heisst, deine geliebte Heimat und deine Familie zu verlassen, nur um Arbeit zu finden, in der Hoffnung, deinen Kindern eine bessere Zukunft zu sichern? Du kannst die Sprache nicht und du musst dich deshalb auf andere verlassen. Deine Kinder kommen dort auf die Welt, gehen zur Schule, haben Freunde, Freundinnen, heiraten, bleiben dort.

Und du? Du bist immer noch unter Deinesgleichen, redest immer noch gebrochen und hast immer noch Heimweh. Wirst du eines Tages in deine Heimat zurückkehren? Was wird dich dort erwarten? Bist du dann auch dort ein Fremder?

Diese und weitere Fragen hat Arno Öhri insgesamt zwölf Spanierinnen und Spaniern unterschiedlichen Alters gestellt und sie gefilmt. Die Aufnahmen hat er dann zu einem rund 45-minütigen Beitrag zusammengeschnitten.

Am Mittwoch, 22. Oktober 2025, um 19 Uhr wird dieser Film im Kulturhaus Rössle uraufgeführt.

Im Anschluss offeriert der Verein Pro Rössle zusammen mit dem Spanischen Verein Tapas und Getränke.

Du bist herzlich zu diesem Filmabend eingeladen – freier Eintritt, über eine freiwillige Spende sind wir dankbar. Reservier dir diesen Abend.

Deine Anmeldung nimmt Doris Ritter unter:

doris.ritter@adon.li
oder telefonisch unter
+423 370 15 22

gerne entgegen.

Vorschau

Vernissage «Farbenfroh» im Kulturhaus Rössle

Es ist wieder so weit: Die Tagesstruktur des Heilpädagogischen Zentrums (hpz) bereitet sich voller Kreativität auf die Vernissage am Freitag, 17. Oktober 2025 im Kulturhaus Rössle vor.



Vernissage «Farbenfroh»

Freitag 17. Oktober 2025, 19 Uhr
Kulturhaus Rössle
Peter-und-Paul-Strasse 43
9493 Mauren

Anmeldungen per E-Mail an:
Jennifer.Schaedler@hpz.li oder



Achtung: Begrenzte Plätze

Ein besonderes Highlight in der Vorbereitung war ein dreitägiger Kunstkurs unter der Leitung des renommierten liechtensteinischen Künstlers Hugo Marxer. Während dieser drei Tage lernten die Teilnehmenden der Tagesstruktur, Ölbilder mit verschiedenen Techniken zu malen. Die Zusammenarbeit mit Hugo Marxer war eine faszinierende Erfahrung, die neue Impulse schaffte und kreative Horizonte eröffnete.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem international bekannten Künstler war eine bereichernde Erfahrung, die viel Inspiration freigesetzt hat. Im An-

schluss wurden die erlernten Inhalte in der Kreativwoche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern geteilt. In dieser Zeit entstanden mit viel Freude und Kreativität gemeinsame Kunstwerke, die nun mit Hingabe bis zur Ausstellung im Herbst perfektioniert werden.

Die Objekte können gekauft werden. Der Erlös kommt vollumfänglich den Bewohnerinnen und Bewohnern der Tagesstruktur des hpz zugute. Freuen Sie sich auf die Vernissage – es erwarten Sie eindrucksvolle Werke voller Ausdruck und Persönlichkeit.

Leitbild Gemeindeschule Mauren-Schaanwald

Das gemeinsame Leitbild der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald ist fertiggestellt. Es handelt sich dabei um ein interaktives Leitbild, das ab dem Schuljahr 2025/2026 auf der Homepage der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald integriert ist.

Auf dem Weg zum Leitbild haben viele konstruktive Diskussionen innerhalb des Teams stattgefunden. Wir haben unsere Haltungen, Ziele, Grundsätze und Visionen definiert und Schwerpunkte gesetzt, die wir ausformuliert haben. Dabei wurden wir von Robert Büchel-Thalmaier unterstützt.

Als das Leitbild fertig war, wurde es auch an den Vorstand des Elternrats und an das Schulamt gesendet. Nach den Feedbacks und einer nochmaligen Überarbeitung ging es in die grafische Umsetzung. Markus Mündle vom Grafikstudio M hat dies für uns übernommen. Das neue Leitbild steht im Einklang mit der Homepage und der Schulzeitung der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald.

Das Leitbild soll ein gelebtes Leitbild werden, welches unsere Grundsätze und Haltungen widerspiegelt. Im nächsten Schuljahr wird der Fokus auf das Thema Schule gelegt. Die Leitsätze geben den Lehrpersonen den Rahmen für die Zielsetzung und Arbeit im Unterricht und Klassenzimmer. Wir freuen uns sehr, unser neues, gemeinsames Leitbild umzusetzen und zu leben.



Abschluss in der Gemeindeschule Mauren-Schaanwald

Das Ende des Schuljahres ist ein besonderer Moment.
An allen Standorten wird gefeiert.



Abschiedsfeste der Kindergartenteams

Im Kindergarten Mauren wurden in den Gruppen Abschiedsfeste gefeiert. Die Kinder zeigten, was sie im Kindergartenjahr gelernt haben, und die Schmetterlinge (Kindergartenkinder des zweiten Jahres) wurden verabschiedet. Dieser Anlass fand wie immer in gemütlicher Atmosphäre im Beisein der Eltern statt.

Abschlussfest der Primarschule

In der Primarschule Schaanwald fand in diesem Jahr das Abschlussfest am Abend statt. Die Kinder der 7. Stufe wurden gewürdigt und verabschiedet. Die ganze Schule hat verschiedene Darbietungen aufgeführt. Nachdem alle das Lied «Ferien» gesungen hatten, sassen die Eltern, Kinder und Lehrpersonen noch lange zusammen und genossen das ausgezeichnete mitge-

brachte Essen sowie den herrlichen Sommerabend.

In der Primarschule Mauren beginnen die Abschlussfeierlichkeiten jeweils in der Kirche Mauren oder in der Primarschule, und danach geht es zur Abschlussshow der 5. Klassen. Dieses Jahr haben die Fünftklässler eine kurzweilige, unterhaltsame Show mit vielen Highlights zusammengestellt. Die Kinder



der 1. bis 4. Klassen gingen danach an den Weiherring, die Fünftklässler haben von Patricia Marock ihre Zeugnisse erhalten, und nach einem Apéro wurden alle in die wohlverdienten Sommerferien entlassen.

Jahresabschlusssessen des Schulpersonals

Traditionellerweise traf sich das Schulpersonal der Gemeindeschule Mauren-

Schaanwald danach zum Jahresschlusssessen. Nach den Dankesworten der Schulleitung wurden das Personal, das die Schulen verlässt, verabschiedet. Danach wurde gegessen, getrunken, erinnert, gelacht und genossen, bevor alle einander «schöne Sommerferien» wünschten.





Talentetage in der Bibliothek

22 Schülerinnen und Schüler haben sich für das Atelier «Bücherwürmer und Leseratten» anlässlich der Talentetage angemeldet. Die beiden Bibliothekarinnen freuten sich riesig über das grosse Interesse an Büchern, und dass sie den Kindern ihren Alltag in diesem Zusammenhang hautnah vorstellen konnten.

Die Kinder durften vorab zusammen mit zwei Lehrerinnen ihr ganz persönliches Buch in der Buchhandlung aussuchen. Den Dienstagnachmittag verbrachten sie zusammen mit den Bibliothekarinnen in der Bibliothek. Dort wurde den Kindern der Weg von der Buchhandlung bis zur Ausleihe erklärt.

Zum Einstieg gab es ein wenig Theorie, in deren Rahmen die wichtigsten Fragen beantwortet wurden: Wie ist eine Bibliothek aufgebaut, was sind die Aufgaben einer Bibliothekarin, was bedeuten die bunten Kleber auf den Buchrücken, wieso ist es so wichtig, dass Bücher korrekt ins Regal gestellt werden? Um das zu üben, teilten die Bibliotheka-

rinnen jedem Kind zwei Bücher aus, die korrekt ins Regal einsortiert werden mussten. Danach beschrifteten alle ihr eigenes Buch, und die Bücher wurden zusammen im System erfasst. Sie durften das jeweilige Werk als Erstes ausleihen und lesen.

Die Bibliothekarinnen Gabriela Blumenthal und Jasmin Tanner bedanken sich herzlich für die tollen Bücher, welche die Schülerinnen und Schüler grosszügigerweise der Bibliothek geschenkt haben. Im Atelier wurden von den Kindern zudem mit viel Geduld aus alten Büchern wunderschöne Büchermäuse, Blumen und Dekomaterial erarbeitet. Diese verschönern nun für eine kurze Zeit die Bibliothek.



Aktionen zum Schulanfang fanden am 25. und 28. August 2025 statt.



Aktion Schulanfang 2025

Am Montag, 18. August 2025, hat für viele Kinder nicht nur der Start ins Abenteuer Kindergarten oder Schule, sondern auch der erste Schritt in den hektischen Alltag des Strassenverkehrs begonnen.

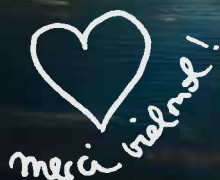
In dieser Anfangszeit – und auch danach – sind sie auf die besondere Achtsamkeit und Rücksicht aller Verkehrsteilnehmenden angewiesen. Deshalb hielten die Maurer Fünftklässler (5a und 5b) und die Kinder der Mittelstufen Schaanwald die Autofahrer an und machten diese mit dem obigen Sprüchlein auf ihr Anliegen aufmerksam.

Danach übergaben sie ihnen ein selbst gebasteltes Geschenk. Viele Autofahrer bedankten sich und haben diese Aktion sehr gut aufgenommen. Im Anschluss an die «Aktion Schulanfang 2025» gab es ein Frühstück, das vom Elternrat organisiert und von der Gemeinde Mauren/Schaanwald offeriert wurde. Vielen Dank!

Aktion Schulanfang

ist eine landesweite Verkehrsaktion mit der Landespolizei und

- Elternorganisationen,
- KFU (Kommission für Unfallverhütung im Strassenverkehr),
- VCL (Verkehrsclub Liechtenstein),
- Primarschulen und Kindergärten und
- den Gemeinden im Dorf



Ein Dankeschön an die Mitwirkenden im Elternrat

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Eltern und Mitgliedern des Elternrates für die Mitarbeit und ihren grossen Einsatz während des ganzen Schuljahres. Ohne eure Unterstützung wären all die tollen Aktionen und Projekte für unsere Kinder nicht möglich!

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Elternratsmitglieder,
die wir in diesem Schuljahr 2024/2025 verabschieden:

Julia Wenaweser (Vorstand und MSb)

Sara Matt (5a)

Mary Wohlwend (5a)

Rudolf Robinigg (5b)

Stephanie Robinigg (KGM Gruppe Eule)

Melanie Senti (KGM Gruppe Fuchs)

Für die Zukunft wünschen wir euch alles Liebe und Gute – und bleibt gesund!

Elternrat Mauren/Schaanwald



ELTERNRAT.LI

reinschauen lohnt sich



Aktion «Schulznüni»

Die Kinder der Gemeindeschulen Mauren-Schaanwald freuen sich wieder über den gesunden «Schulznüni» im Schuljahr 2025/26.

Es werden gesunde Lebensmittel wie verschiedenes Obst und Gemüse angeboten, die möglichst der Saison angepasst und von Produzenten aus der Region sind. Mit lachenden Gesichtern geniessen die Kinder den Znüni, und es bleibt auch kaum etwas übrig.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Gemeinde Mauren-Schaanwald können wir weiterhin jede Woche jeweils am Dienstagmorgen die Aktion «Schulznüni» durchführen.

Wir bedanken uns dafür recht herzlich!



Die Mittelstufen A und B der Primarschule Schaanwald sagen Danke.

«Das Vertrauen durch Leistung rechtfertigen»

Sonntag, 9. Februar 2025 war für Stefan Öhri in doppelter Hinsicht ein besonderer Tag: Er durfte nicht nur seinen 49. Geburtstag feiern, sondern auch die Wahl zum Landtagsabgeordneten mit dem besten Resultat aller Unterländer Kandidaten. Seit der Eröffnungssitzung im April vertritt er die Interessen des Landes und seiner Heimatgemeinde Mauren nun im Parlament – und er macht dies mit genauso viel Begeisterung wie Ehrfurcht vor der Aufgabe.

«Mauren ist eine wunderbare Gemeinde zum Aufwachsen und Wohnen mit einem blühenden Vereinsleben, einem starken Gemeinschaftsgefühl und einem grossartigen Zusammenhalt», sagt Stefan Öhri. Er kann dies nicht nur beurteilen, weil er in Mauren seine Kindheit und Jugend verbracht hat und seit vielen Jahren wieder dort lebt, sondern auch, weil er in seinen 20ern viel von der Welt gesehen hat und immer wieder gerne zurückgekehrt ist.

Einige Jahre Leben aus dem Koffer

Nach Kindergarten und Primarschule in Mauren hat Stefan Öhri die Realschule in Eschen besucht und anschliessend bei der VP Bank seine Lehre absolviert.

«Nach dem Abschluss habe ich noch zwei Jahre in der Bank gearbeitet und im Privatkundengeschäft Inland, in der Anlageberatung sowie im Kreditwesen einen tieferen Einblick in das Business bekommen», sagt er. Doch mit Anfang 20 zog es ihn ins Ausland. Sprachaufenthalte in London und Montreal waren die ersten Stationen. «Das war eine sehr lehrreiche, aber auch eine eindrückliche Zeit. Wenn man in Mauren gross geworden ist, sind solche Millionenstädte eine andere Welt», sagt Stefan Öhri und schmunzelt. Mit verbesserten Englisch- und Französischkenntnissen im Gepäck zog es ihn aber schliesslich wieder zurück in die Region. Auf ein Studium der Betriebsökonomie an der HWV in Chur folgte eine Anstellung bei einer Unter-

nehmensberatung in Zürich. «Dort habe ich einen Einblick in verschiedenste Branchen gewonnen. Mein erster Auftrag hat mich beispielsweise zur UNO nach Genf geführt. Zu den von mir betreuten Kunden zählten aber auch Industrieunternehmen und Finanzdienstleister verschiedenerer Grössen. Für einen sehr spannenden Auftrag war ich ein halbes Jahr in Mailand, wo ich mit 80 Personen aus 47 Nationen zusammengearbeitet habe. Das hat mein interkulturelles Verständnis stark gefördert und geprägt. Irgendwann war jedoch der Punkt erreicht, an dem ich nicht mehr aus dem Koffer leben wollte.»

Stefan Öhri erfuhr zu dieser Zeit, dass bei der LGT eine Stelle frei ist, die seinem Ausbildungs- und Erfahrungsprofil entspricht. «Ich habe sie bekommen, in der Folge verschiedene Rollen im IT-Bereich ausgefüllt und bin jetzt seit 21 Jahren im Unternehmen tätig», sagt der 49-Jährige, der seit Anfang 2023 als COO Mitglied der Geschäftsleitung der LGT Bank AG ist.

Das Handy muss in den Flugmodus

«In meinem Berufsleben habe ich gelernt, strukturiert zu arbeiten. Das kommt mir heute sehr zugute», sagt Stefan Öhri, der damit auf seinen Einstieg in die Politik zu sprechen kommt, dessen Zeitpunkt er bewusst gewählt hat. «Die VU hat mich bereits im Vorfeld



Stefan Öhri mit seiner Familie beim Wandern im Salzburger Land.



der Landtagswahlen 2017 und 2021 gefragt, ob ich mir eine Kandidatur vorstellen könnte. Lust hatte ich damals schon. Beim ersten Mal passte es aber beruflich aufgrund einer neuen Position gerade nicht, beim zweiten Mal war meine Tochter noch sehr jung. 2025 war dann der richtige Zeitpunkt.»

Dann kam der 9. Februar, Stefan Öhri 49. Geburtstag und gleichzeitig der Wahlsonntag, an dem er mit 2133 Stimmen das beste Ergebnis aller Unterländer Kandidaten eingefahren hat. «Mein Anspruch an mich selbst war ein gutes Resultat. Ich bin davon ausgegangen, dass es für das Mittelfeld reichen würde. Also habe ich mir gedacht, dass ich zum Geburtstag entweder eine neue Aufgabe und damit viel Arbeit bekomme – oder viel Zeit», sagt er und lacht. «Damit, dass es so herauskommen würde, habe ich aber nicht gerechnet. Das Resultat war mir Ehre und Verantwortung zugleich. Meine Aufgabe ist es nun, den Vertrauensvorschuss der Wahlberechtigten durch Leistung zurückzuzahlen.» Dabei hilft Stefan Öhri seine bereits angesprochene Fähigkeit zum strukturierten Arbeiten. «Ich sichte das Material in der Regel an den Abenden und nehme mir am Wochenende Zeit, mich detailliert einzulesen. Das Handy ist dann im Flugmodus. Genau wie in den Pausen, die ich mit meiner Familie verbringe. So haben meine Frau und meine Tochter

mich ganz für sich, wenn ich für sie da bin, und wenn ich mich auf den Landtag vorbereite, bin ich ebenfalls ohne Ablenkung bei der Sache.»

Nach zwei Arbeitssitzungen hat Stefan Öhri auch das Prozedere verinnerlicht. «Die Behandlung der Traktanden ist sehr interessant. Meine anfängliche Nervosität bei eigenen Voten hat sich gelegt. Nun möchte ich die Gelegenheit nutzen, etwas zu bewegen, meiner Tochter ein Land zu hinterlassen, in dem sie sich wohlfühlen und entfalten kann, wie meine Generation es in jungen Jahren konnte und bis heute kann. Denn so wie in Liechtenstein hat man diese Chance zum aktiven Mitgestalten kaum irgend-

wo. Das halte ich mir bei meinen Entscheidungen immer vor Augen.»

Abschalten mit Erde an den Händen

Trotz des grossen Arbeitspensums in der LGT-Geschäftsleitung und im Landtag bleibt Stefan Öhri aber noch Zeit für seine Hobbys. «Der perfekte Ausgleich zu Büro oder Landtagssaal ist für mich der Garten. Dort kann ich mit Erde an den Händen abschalten und den Kopf auslüften.» Ausserdem ist Stefan seit rund drei Jahren als Imker tätig, fotografiert, kocht und isst gerne. «Und ich liebe es, zu reisen. Genauso liebe ich es aber auch immer, nach den Reisen wieder nach Mauren zurückzukehren.»



Stefan Öhri bei der Gartenarbeit.

80 Jahre



Paula Matt



Romeo Pallua

85 Jahre



Elmar Matt



Fritz Marxer



Heidi Marxer



Peter Guntli

95 Jahre



Elfriede Thurner

Goldene Hochzeit



Eugen und Hildegund Deplazes

Die Gemeinde
gratuliert herzlich!

Seniorenbeirat



Irene Ambühl mit Dr. Peter Malin

Dr. Peter Malin – Neumitglied im Seniorenbeirat

Dr. Peter Malin, Oxnerweg 22, aus Mauren wurde als Nachfolger von Peter Mündle in den Seniorenbeirat bestellt, der ein beratendes Gremium für die Regierung in Fragen von alterspolitischen Zielen und Konzepten ist. Der Zweck des Seniorenbeirates liegt darin, das Sprachrohr für die Seniorinnen und Senioren in Liechtenstein zu sein. Peter Mündle dankt die Gemeinde ganz herzlich für seinen sehr engagierten Einsatz in diesem Gremium, und Dr. Peter Malin gratuliert sie zu seiner Neubestellung in den Seniorenbeirat und wünscht ihm dabei viel Freude und gutes Gelingen. In diesem 22-köpfigen Gremium mit jeweils zwei Vertretern aus jeder Gemeinde ist Mauren seit 2021 zudem durch Irene Ambühl vertreten.

Ehrenbürgerrecht



Gratulation zum Ehrenbürgerrecht von P. Anto Poonoly

Herzliche Gratulation an unseren sehr geschätzten Pfarradministrator P. Anto Poonoly zur ehrenvollen Aufnahme in das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Mauren.

Gemeindevorsteher Peter Frick überreichte ihm am Patronatsfest St. Peter und Paul am 29. Juni 2025 die Ehrenbürgerurkunde und bedankte sich recht herzlich für das vieljährige und segensreiche Wirken von P. Anto in der katholischen Kirche von Mauren.

Goldene Ehrennadel



40 Jahre Vereinstreue

Im Rahmen der Festveranstaltung anlässlich 60 Jahre Liechtensteinische Trachtenvereinigung in Balzers wurden mit Remy Ritter und Markus Allemann (landesabwesend) als Vereinsmitglieder von angeschlossenen Vereinen (trachtentragende Musikvereine, Krip-

penbauverein, Walserecho), auch zwei Mitglieder der Konkordia Mauren für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Gerne stellen wir auch uns in die Reihe der Gratulanten!



STAMMTISCH



INTERAKTION KOOPERATION VERNETZUNG



V. l. Stefan Matt, Vorsteher Peter Frick, Gemeinderat Dominik Matt und Mathias Fasser

Wirtschaftsstammtisch bei Creasoft

Unter dem Motto «Wirtschaft im Austausch» hatten sich bereits im Januar 2025 rund 85 ortsansässige Wirtschaftstreibende bei der LiCONiC AG in Schaanwald zum ersten Unternehmerstammtisch getroffen. Die Folgeveranstaltung vom 27. August 2025 bei der Creasoft AG in Mauren war ebenso gut besucht und daher für alle Beteiligten ein Riesenerfolg.

Im Rahmen zweier sehr interessanter Präsentationen wurden den Gästen die Firmengeschichte sowie verschiedene spannende Kundenprojekte vorgestellt. Die Creasoft AG entwickelt seit über 30 Jahren individuelle Softwarelösungen für Unternehmen. Schwerpunktmässig geht es darum, Geschäftsprozesse effizienter zu gestalten, digitale Innovationen marktorientiert zu realisieren und Softwareprojekte zuverlässig, sicher und nachhaltig umzusetzen. Dies von

der Idee bis hin zur fertigen Software. In Fachkreisen geniesst die Creasoft AG daher den Ruf als *der* Softwarepartner für die Region mit einem namhaften Kundenstamm aus Liechtenstein, der Schweiz, Österreich sowie aus Süddeutschland.

Gründer der Creasoft AG waren im Jahre 1993 Stefan Matt und Martin Salzgeber. Im Gebäude, in dem einst bereits der Urgrossvater von Stefan Matt ein Unter-

nehmen betrieben hat, hat die Creasoft AG ihr heutiges Zuhause gefunden. Nach einem Umbau und Erweiterungen wurde aus der traditionellen Schlosserei und Schmiede die heutige, innovative Softwareschmiede. Mittlerweile verfügt die Creasoft AG über ein Team von über 40 interdisziplinären Mitarbeitenden aus verschiedenen Nationen.

Im Anschluss an die Präsentationen stand besonders die Besichtigung der



Räumlichkeiten der Creasoft AG im Mittelpunkt des Vernetzungstreffens. Auch der persönliche Austausch in ungezwungener Atmosphäre kam nicht zu kurz. So wurden die Gäste in gemütlicher Runde mit einer feinen Grillwurst und einem frischen Bûche sowie einem kühlen Getränk verwöhnt. Die Bewirtung wurde dieses Mal von der Pfadfinderabteilung Mauren-Schaanwald übernommen. Zu den Höhepunkten des Abends zählte auch ein kleines Boccia-

turnier, das vom Boccia-Club Mauren-Schaanwald organisiert worden ist. Alles in allem war es ein gelungener Anlass mit vielen angenehmen Gesprächen und wertvollen Informationen.

Die Wirtschaftskommission zeigt sich sehr erfreut, dass der Unternehmerstammtisch auch weiterhin eine so grosse und positive Resonanz erhält. Dasselbe gilt für die von ihr ins Leben gerufene LinkedIn-Plattform «Wirt-

schaft Mauren-Schaanwald» mit mittlerweile über 90 Mitgliedern. In ihrer Rolle als Kontaktvermittlerin möchte die Wirtschaftskommission auch weiterhin aktiv den Austausch fördern, indem die Wirtschaftsakteure im Rahmen persönlicher Treffen zusammengebracht werden. Dies insbesondere im Hinblick darauf, dass unternehmerische Vernetzung als zentraler Erfolgsfaktor für Innovation und Effizienzsteigerung gilt.



dobler
industrie24

Ein energieautarkes Industriegebäude

Am 1. Juli wurde in der Industriestrasse 24 in Mauren mit dem symbolischen Spatenstich der Startschuss für ein zukunftsweisendes Bauprojekt gegeben. Unter dem Namen «industrie24» entsteht ein hochmodernes und energieeffizientes Gebäude, das neue Massstäbe in Sachen Technologie und Nachhaltigkeit setzt.

Im kommenden Jahr wird dort modernste Produktion Einzug halten: mikroporforierte und kalottierte Folien sowie Profilbleche aus Edelstahl und Aluminium für Anwendungen in der Automobilindustrie und den Fassadenbau. Ergänzt wird das Portfolio durch die Herstellung innovativer Kunststoffteile für Batterieabdeckungen. Ein besonderer Meilenstein ist darüber hinaus die geplante Fertigung von Speicherbatterien «Made in Liechtenstein», die einen wichtigen Beitrag zur Energiezukunft leisten werden.

Mit «industrie24» entsteht nicht nur ein neuer Produktionsstandort, son-

dern ein starkes Symbol für Innovationskraft, regionale Wertschöpfung und eine nachhaltige Zukunft.

«Besonders stolz sind wir darauf, dass dieses Projekt als energieeffizientes und nahezu autarkes Vorhaben konzipiert ist. Der gesamte Energiebedarf wird durch erneuerbare Quellen gedeckt und durch modernste Speicherlösungen effizient genutzt. Damit setzen wir ein klares Zeichen für verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Ein spezielles Highlight bezieht sich auf überschüssige Energie: Diese stellen wir unseren Mitarbeitenden kostenfrei für das Laden ihrer

E-Fahrzeuge zur Verfügung. So verbinden wir nachhaltige Mobilität mit gelebtem Umweltbewusstsein», sagt Bauherr Alexander Dobler, der das Projekt gemeinsam mit seiner Gattin Andrea und den Töchtern Katja, Verena und Nora realisiert.

«Signifikant reduzierter CO₂-Fussabdruck»

Das entstehende Gebäude erzeugt seinen Strom durch eigene regenerative Quellen. Überschüssige Energie wird in einer von LiEnergyLabs eigens entwickelten Speicheranlage zwischengespeichert und steht bei Bedarf – etwa nachts oder bei geringer



Sonneneinstrahlung – zuverlässig zur Verfügung. Dadurch erreicht das Projekt eine weitgehende Unabhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz. Die Speicherlösung ist zudem so ausgelegt, dass sie auch Strom von Nachbargebäuden aufnehmen und als gemeinschaftlicher Energiespeicher genutzt werden kann.

«Wir von LiEnergyLabs sind stolz darauf, gemeinsam mit der Familie Dobler ein so wegweisendes Projekt realisieren und mit einem innovativen Stromspeicher ausstatten zu dürfen. Dieser Speicher wurde in Liechtenstein konzipiert und produziert – proudly made

in Liechtenstein. Wir sind überzeugt, dass lokales Know-how im Batteriesektor einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Energiezukunft und zur langfristigen Stärkung der heimischen Wirtschaft leisten kann», sagt Daniel Meier, Geschäftsführer von LiEnergyLabs.

Das Lastmanagement ist so geplant, dass Strom durch intelligente Steuerung bedarfsorientiert verteilt werden kann. Technische Systeme werden also bevorzugt dann betrieben, wenn überschüssiger Strom verfügbar ist. Stromüberschüsse werden zum Beispiel zur Warmwasserbereitung oder Heizungs-

unterstützung genutzt. Ein zentrales Energiemanagementsystem optimiert den Betrieb aller Komponenten. Der automatisierte Datenaustausch wiederum gewährleistet reibungslose Stromflüsse zwischen den Gebäuden. Dies alles erhöht die Versorgungssicherheit zusätzlich und reduziert die Abhängigkeit vom öffentlichen Stromnetz nochmals, was insbesondere auch bei Netzunterbrüchen ein entscheidender Vorteil ist. Derzeit läuft die Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen und von Fragen zu Einspeisung, Abrechnung und Netzanschluss. «Durch Eigenproduktion, Speicherung und effiziente Nutzung reduzieren wir den



CO₂-Fussabdruck signifikant», sagt Andrea Dobler.

«Ein echter Meilenstein»

Alle technischen Systeme des Gebäudes sind auf maximale Energieeffizienz ausgelegt. Für die Wärmeversorgung kommen moderne Wärmepumpen mit intelligenter Steuerung zum Einsatz. Auch die Betriebseinrichtungen entsprechen höchsten Effizienzstandards: Von Walzeinheiten und Vakuumschneidegeräten über Kunststoffkaschiermaschinen, Schweißroboter und 3D-Drucker bis hin zu hocheffizienten Kompressoren – die gesamte Ausstattung ist konsequent auf

ressourcenschonende Fertigung und höchste Produktqualität ausgelegt.

Das Gesamtkonzept begeistert auch die mit der Umsetzung beauftragten Unternehmen. «Mit Begeisterung und Stolz begleitet die BLB Projekt- und Bauleitung Anstalt das Pilotprojekt industrie24 – ein visionäres Industriebauwerk, das Flexibilität, Innovation und vollständige Energieautarkie vereint», sagt Bauleiter Thomas Zauner. Architekt Peter Estermann wiederum betont: «Es erfüllt mich mit grosser Freude, Teil dieses zukunftsweisen Projekts zu sein. Die Verbindung von architektonischer Klarheit, tech-

nischer Innovation und ökologischer Verantwortung macht dieses Gebäude zu einem echten Meilenstein.»

Zahlen und Fakten

- Tiefgarage: 1'740 m²
- Produktions- und Bürofläche: 8'320 m²
- PV-Fläche: 400 kWp
- Stromspeicher: 2,7 – 6,0 MWh / 600 kWh Lade- und Entladeleistung





An der Glasdrehbank werden Lampenkolben aus Quarzglas mit hoher Präzision und handwerklichem Können geformt.

Hochwertige, zuverlässige und langlebige UV-Lampen aus Schaanwald

Die Ultralight AG ist eine Pionierin in der Entwicklung leistungsfähiger UV-Lampen, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. Vom Gewerbezug 12 in Schaanwald aus beliefert sie eine grosse internationale Kundschaft und besticht mit technischer Beratung während des gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte.

Seit fast 50 Jahren stellt Ihre Firma, die Ultralight AG, in Schaanwald UV-Lampen und Komponenten her. Wie ist die Geschäftsidee damals entstanden?

Karl Przybilla: Mein Vater, Dr. Przybilla sen., entwickelte während seines Studiums und seiner Promotion eine besondere Faszination für Entladungslampen und deren Eigenschaften. Nach einigen Berufsjahren in den USA und später in Liechtenstein verfolgte er das Ziel, UV-Speziallichtquellen zu konzipieren und erfolgreich am Markt zu etablieren. Sein Schwerpunkt lag auf der UV-Photopolymerisation – einer damals neuartigen Technologie, welche die UV-Licht-angeregte Trock-



*Dr. Karl R. Przybilla
Geschäftsführer und Inhaber*

nung von Farben, Lacken und Klebstoffen ermöglichte und industrielle Anwendungen tiefgreifend veränderte.

Die Gründerzeit der Ultralight fiel damit zugleich in die Pionierphase der industriellen UV-Polymerisation. In dieser Zeit schuf das Unternehmen mit der Entwicklung leistungsfähiger UV-Lichtquellen und darauf abgestimmter photosensitiver Beschichtungen die technologische Grundlage für moderne Fertigungsmethoden, insbesondere in der Holzverarbeitenden Industrie. Ultralight beriet und belieferte namhafte Maschinenbauer, sogenannte Original Equipment Manufacturer oder kurz OEMs, aktiv bei Einführung und Optimierung dieser Verfahren – eine Begleitung, die bis heute andauert und den exzellenten Ruf sowie die internationale Anerkennung des Unternehmens begründet.

Wo kommen Ihre Produkte zum Einsatz?

Ultralight-UV-Lampen werden vor allem da eingesetzt, wo Oberflächen getrocknet oder gehärtet werden – in der Holz- und Möbelindustrie sowie in der grafischen Fertigung und der Verpackungsindustrie. Zudem dienen sie der Desinfektion, etwa in der Lebensmittelindustrie oder bei der Trinkwasseraufbereitung. Weitere Einsatzgebiete sind Abwasserbehandlung, Photochemie, Automotive, Kanalsanierung und Spezialanwendungen in der Halbleiterfertigung. So sorgt Ultralight mit seiner UV-Technologie in vielen Branchen für Effizienz und Sicherheit.

Wie hat sich die Technologie seit der Firmengründung entwickelt?

Ultralight wandelte sich von handwerklicher Einzelanfertigung zu industrieller Produktion mit teilautomatisierten Prozessen. Das Sortiment wurde gezielt erweitert, um vielfältige, spezialisierte Anwendungen abzudecken. Neben klassischen UV-Entladungslampen kommen in der UV-Polymerisation seit einigen Jahren auch immer mehr UV-LED-Lichtquellen zum Einsatz. Beide Technologien entfalten je nach Einsatzgebiet ihre Vorteile.

Wie viele Mitarbeiter hat die Ultralight und welche Ausbildungshintergründe bringen sie mit?

Ultralight beschäftigt rund 30 Mitarbeiter mit unterschiedlichen Qualifikationen. Einen spezialisierten Ausbildungsberuf «Lampenfertiger» gibt es nicht. Viele Fertigkeiten, wie der Umgang mit Quarzglas an Drehbänken, werden intern vermittelt. In der Entwicklung und Technik arbeiten Physiker, Ingenieure und Facharbeiter, im technischen Unterhalt sind Kenntnisse in Elektrotechnik, Vakuumtechnik und Elektronik gefragt. Vertrieb und Verwaltung erfordern betriebswirtschaftliches Know-how und Sozialkompetenz. Austausch, Eigenverantwortung und persönliche Förderung prägen die Unternehmenskultur.

Wo sind Ihre Kunden überall zu Hause?

Ultralight ist komplett exportorientiert. Im OEM-Bereich liegen Kernmärkte in Ländern des Westens, aber auch Asiens mit starkem Maschinenbausektor. Im Endkundensegment fokussiert sich das Unternehmen auf Osteuropa, das Baltikum und Asien – Regionen mit hoher Produktivität bei vergleichsweise niedrigen Lohnkosten. Diese internationale Ausrichtung, ergänzt durch lokale Händler in verschiedenen Regionen, ermöglicht Kundennähe und Flexibilität.

Was schätzen diese Kunden an den Ultralight-Produkten?

Kunden loben die hohe Qualität, Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer der Produkte. Besonders geschätzt wird die kontinuierliche technische Beratung über den gesamten Produktlebenszyklus. Ultralight ist zudem für schnelle und termingerechte Lieferungen bekannt. Persönliche Betreuung und grosse Dienstleistungsbereitschaft machen das Unternehmen zum bevorzugten Partner.

Was schätzt die Ultralight AG ihrerseits am Standort Schaanwald?

Schaanwald bietet eine hervorragende Lage in Europa mit guter Infrastruktur und Anbindung an wichtige Märkte. Politische Stabilität, Rechtssicherheit und ein offenes Klima schaffen optimale Rahmenbedingungen. Die effiziente Verwaltung von Land und Gemeinde sowie das dynamische wirtschaftliche Umfeld mit starken Industriepartnern und Dienstleistern fördern den Erfolg.

Wie geht es weiter mit Ihrem Unternehmen? Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Ultralight plant, die Produktion weiter zu automatisieren und die Effizienz weiter zu steigern. Gleichzeitig soll das Produktsortiment durch gezielte Konsolidierung sowie die Entwicklung neuer Nischenprodukte erweitert werden. Ziel ist, die Position als Qualitätsführer zu festigen und mit innovativen, kundenspezifischen Lösungen zu überzeugen. Langfristig möchte das Unternehmen sein Know-how auf verwandte oder neue Geschäftsfelder ausweiten und technologisch weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen.



Elektroden aus Wolfram und Molybdän werden im Hochvakuum bei hoher Temperatur geglüht – ein wichtiger Qualitätsaspekt für die Herstellung erstklassiger UV-Lampen.





**Wer eine Biene mit
farbigem Punkt sieht**

darf gerne ein Foto machen
und es per Mail senden an:

obmann.mauren@bienen.li

Vielen Dank für eure Mithilfe!



Aktivitäten des Imkervereins Mauren/Schaanwald

Seit November 2024 leiten Leila Marxer und Carmen Oehri gemeinsam die Ortsgruppe Mauren/Schaanwald des Imkervereins. Sie ist voll von motivierten und engagierten Imkerinnen und Imkern. Rebekka Biedermann ist neben der Imkerei auch stellvertretende Bieneninspektorin, und Gerhard Marock ist schon länger beim Liechtensteiner Imkerverein im Vorstand.

Bedrohung der Bienen

Die Asiatische Hornisse und der Beutelkäfer bedrohen die heimischen Bienen. Es gibt bereits Beutelkäferfunde in Liechtenstein. Die Asiatische Hornisse ist schon im Kanton St. Gallen, in Liechtenstein wurden Beobachtungsgeräte aufgestellt. Ausserdem ist der Liechtensteiner Imkerverein sehr motiviert, die chemische Varroabehandlung durch Alternativen zu ersetzen.

Untreue Männchen – die Drohnenwanderung

In einem Bienenvolk gibt es drei verschiedene Bientypen. Die Bienen-

königin, sie ist die Grösste im Volk und legt Eier. Die Arbeiterbienen, das sind weibliche Bienen, die Nektar, Pollen und Wasser sammeln. Sie sind ihrem Bienenvolk und ihrer Bienenkönigin sehr treu und pflegen und beschützen sie bis zum Tod.

Die männlichen Bienen, auch Drohnen genannt, sind eher hilflos. Sie besitzen keinen Stachel und brauchen jemanden, der sie füttert. Das Einzige, was sie gut können, ist fliegen. Auf ihrem Flug sind sie auf der Suche nach jungen Bienenköniginnen. Dazu fliegen sie sehr weit und sind weder

Standort- noch Bienenvolk gebunden.

Fokus Drohnenflug

Die Ortsgruppe möchte die Flugdistanz der Drohnen genauer unter die Lupe nehmen. Drei Bienenstandorte von Ernst Meier werden als Testobjekt genommen. Alle Drohnen, die an diesem Standort sind, werden mit einem farbigem Punkt zwischen den Flügeln markiert. So ist es möglich, herauszufinden, wie weit diese Bienen wirklich fliegen. Ob sie auch in andere Bienenvölker gehen und sich dort von fremden Arbeiterbienen füttern lassen, wird ebenfalls interessant zu erfahren sein.



Spiel und Spass beim Fussball- und Erlebniscamp des USV

Die 28. Auflage des Fussball- und Erlebniscamps des FC USV Eschen/Mauren gestaltete sich, wie schon in den vergangenen Jahren, überaus erfolgreich.

Zwischen dem 4. und dem 8. August trainierten im Camp 115 Kinder und Jugendliche unter der Leitung von 13 Trainerinnen und Trainern, die sie bestens betreuten. Als Camp-Leiterin fungierte wiederum Julia Oehri, die in diesem Bereich viel Erfahrung mitbringt. Unter anderem ist sie beim Liechtensteiner Fussballverband in der Jugendausbildung tätig.

«Der Einsatz aller Camp-Teilnehmenden war grossartig. Für uns steht neben den Trainingseinheiten der Spass am Fussball und der Bewegung im Mittelpunkt», sagt sie.

Das Trainerteam setzte sich wieder aus einer jungen Crew zusammen. Mit Jonas Weissenhofer und Mia Hammermann sind ein Trainer und eine Trainerin auch in Liechtensteins Nationalteams im Einsatz. Erfreulich war

ausserdem das Mitwirken von Ismael Adejumo und Josiah Daniel, beides Spieler der ersten Mannschaft des USV.

Den Camp-Teilnehmern wurde ein vielseitiges, gut vorbereitetes Wochenprogramm geboten, das aus verschiedenen spielerischen Elementen mit einem breitgefächerten fussballerischen und polysportiven Angebot bestand. Besonders begehrt waren wie immer die Champions League und EM, sowie die «Deimag Challenge». Bei der Letztgenannten musste ein Geschicklichkeitsparcours bewältigt werden. In diesem Jahr gab es neben dem Torhütertraining auch für alle Gruppen eine spezielle Einheit in der Tennishalle. Die Trainer wurden von zwei Experten aus den Bereichen Ballschule und Cognigoal unterstützt.

Beste Stimmung herrschte bei den

Siegerehrungen am frühen Abend. Die Trainerinnen und Trainer verstanden es ausgezeichnet, das Wochenprogramm und die verschiedenen Spiel- und Trainingseinheiten motivierend zu vermitteln.

Grosser Dank gilt der Verpflegungscrew. Unter der Leitung von Nicole Kaiser wurden alle Beteiligten bestens verköstigt und dies mehrmals pro Tag. Neben dem Mittagessen gab es vormittags und nachmittags je eine Früchtepause. Zudem sorgte das kompetente Team unter der Leitung von Tanja Kaiser im administrativen und mit Mathias Speiser im logistischen Bereich für einen reibungslosen Camp-Ablauf. Der Dank gilt auch allen Eltern für ihr Engagement. Der Veranstalter FC USV Eschen/Mauren bedankt sich ausserdem ganz herzlich bei allen Sponsoren und freut sich auf ein Wiedersehen im Jahr 2026.



Fulminanter 115. Landesfeuerwehrtag in Balzers

Der 115. Landesfeuerwehrtag startete am Freitagabend, 13. Juni 2025, mit einer Schlager- und Volksmusikparty. Er setzte sich am Samstag, 14. Juni, mit einem abwechslungsreichen Familientag sowie dem offiziellen Festakt, in dem die Ehrungen verdienter Feuerwehrleute im Mittelpunkt standen, fort.

Der offizielle Teil des Landesfeuerwehrtages startete mit einem Apéro für die Ehrengäste, ehe sich dann alle Augen dem beeindruckenden Festumzug widmeten. Nach dem feierlichen und traditionellen Fahneneinzug wurde in der Begrüssung durch Landesfeuerwehrkommandant Peter Ospelt sowie in den weiteren Grussworten aus Gesellschaft und Politik die Relevanz der Feuerweh-

ren in Liechtenstein hervorgehoben. Sie sind – so der durchgängige Tenor – ein unverzichtbarer Pfeiler für die Sicherheit und den Katastrophenschutz.

Jürgen Biedermann für 35 Jahre geehrt

Ein fester und wohl der zentralste Akt bei den Landesfeuerwehrtagen sind jeweils die Ehrungen. Am 115. Landes-

feuerwehrtag wurden insgesamt 29 Jubilare, die es zusammen auf 1095 Jahre Feuerwehrsdienstjahre brachten, geehrt. Die Freiwillige Feuerwehr Mauren stellte im Reigen dieser verdienstvollen Feuerwehrleute mit Jürgen Biedermann einen Jubilar. Einer der ersten Gratulanten zu seinen 35-Feuerwehrjahren war Gemeindevorsteher Peter Frick.



Erlebnisreiches Verbandsmusikfest im Weiherring Mauren bei Kaiserwetter

Unter den Mottos «Mura – git Gas!» am Freitag, 27. Juni 2025, und «Mura – tönt guat!» am Samstag, 28. Juni 2025, stand in Liechtenstein das 76. Verbandsmusikfest in der Freizeitanlage Mauren im Zentrum des kulturellen und gesellschaftlichen Interesses. Der Musikverein Konkordia Mauren war ein exzellenter Organisator und Gastgeber dieses jährlichen traditionellen Musikfestivals des Liechtensteiner Blasmusikverbandes.

Während am Freitag die Lederhosen- und Dirndlparty den Erwachsenen kräftig einheizte, gehörte der Samstagvormittag den rund 250 Jugendmusikanten Liechtensteins. Neben den Vorträgen der Jugendformationen stand die Vergabe der Leistungsabzeichen Junior und Bronze im Vordergrund.

Festlicher Einzug der Musikvereine mit schwingenden Fahnen

Beim offiziellen Festakt am Samstag war der Einzug der Musiken über die Peter-Kaiser-Strasse zum Festplatz eine besondere Zeremonie, welche

die kulturelle Vorrangstellung der musizierenden Vereine in Liechtenstein in den Mittelpunkt stellte. Es folgten die Grussworte des Präsidenten des Blasmusikverbandes, Christian Hemmerle, der Kulturministerin Sabine Monauni und des Gemeindevorstehers Peter Frick, der die Wichtigkeit eines Musikvereins in den Gemeinden im Besonderen mit den Worten «Sie vermitteln Werte und Tradition» hervorhob. Peter Frick bedankte sich zudem ganz speziell beim Lokalmatador, dem Musikverein Konkordia Mauren, für die ausgezeichnete Durchführung des musikalischen Grossanlasses.

Sechs Vereinsjubilare und -jubilareinnen aus Mauren

Es gab viel Musik, Unterhaltung und ein tolles Entertainment, und auch kulinarisch fehlte es den zahlreich erschienenen Gästen aus nah und fern an nichts. Alles lief auf den Höhepunkt zu: die Ehrung von talentierten Jugendmusikanten – es wurden 35 Leistungsabzeichen verliehen – sowie verdienter und treuer Vereinsjubilareinnen und -jubilaren, insgesamt 27. Sechs dieser musikalischen Vorbilder, denen besondere Gratulation und Applaus zukam, stammten aus Mauren. Zu den ersten Gratulanten zählte Vorsteher Peter Frick.



Ehrungen Maurer Vereins- jubilareinnen und -Jubilare

25 Jahre

Julia Walser

30 Jahre

Silvia Mathiuet

35 Jahre

Markus Kieber

Pascal Mathiuet

Birgit Stricker-Marxer

45 Jahre

Arnold Ritter

Vorsteher Peter Frick gemeinsam mit den Jubilarinnen und Jubilaren: Markus Kieber, Birgit Stricker-Marxer, Pascal Mathiuet, Julia Walser, Silvia Mathiuet und Arnold Ritter (v. l.).





Frühjahrskonzert des Young Unlimited Chors: «Kunterbunt»

Am 23. und 24. Mai 2025 präsentierte der Young Unlimited Chor im Gemeindesaal Mauren im Rahmen des Frühjahrskonzerts seine neuen Songs. Es waren unter dem Motto «Kunterbunt» zwei sehr genussvolle und musikalisch hervorragende Abende.

Neben deutschen Liedern wie «Mein kleiner grüner Kaktus» und «Wie schön du bist» wurde auch mit englischen Hits wie «Yellow», «Brown Eyed Girl» oder «Blue Suede Shoes» für eine wahrlich kunterbunte Abwechslung gesorgt. Das Konzertprogramm wusste dem zahlreich erschienenen Publikum bestes zu gefallen. Mit entsprechendem Applaus

wurden die Chormitglieder zu Zugaben motiviert. Kompliment und Gratulation an den Dirigenten Josef Heinzle und die jungen Sängerinnen und Sänger, die durch eine Begleitband bestens unterstützt und zudem von Peter Beck gewohnt humorvoll durch das Konzertprogramm geführt wurden.





Räbachörle und Young Unlimited Kids mit herzerwärmendem Auftritt

Das Räbachörle und die Young Unlimited Kids begeisterten am Sonntag, 15. Juni 2025, im Gemeindesaal Mauren mit einem abwechslungsreichen Programm voller Herzblut, Rhythmus und Gefühl.

Das Songrepertoire, das die Dirigentin Carina Riegler mit ihren jungen Sängerinnen und Sängern einstudiert hatte, reichte von afrikanischen Traditionals über Mani Matter bis hin zu modernen Popklängen. Das Publikum durfte sich unter anderem über Titel wie «California Dreaming» und «Believer» freuen. Das habt ihr super gemacht – herzliche Gratulation!





Das Organisationsteam: Alexander Haak, Andreas Marock, Michael Ott, Thomas Zervas, Jürgen Tiefenthaler und Samuel Meier (v. l.).



Impressionen vom Samstag, 24. Mai 2025

Liegestuhlfest in der Freizeitanlage Weiherring





Bevorzugter Lebensraum des Spechts sind Buchenmischwälder mit viel Alt- und Totholz.

Öffentlicher Vortrag, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist:

Der Weissrückenspecht –
dem seltensten Specht
Liechtensteins auf der Spur

Datum: 14. November 2025,
19 Uhr, anschliessend
kleiner Aperitif

Ort: Kulturhaus Rössle

Vortrag von Dr. Antonia Ettwein am 14. November 2025

Der Weissrückenspecht- dem seltensten Specht Liechtensteins auf der Spur

Es war eine kleine Sensation, als 1981 erstmals in Liechtenstein eine achte Spechtart nachgewiesen werden konnte, nachdem in Vorarlberg der Erstnachweis 1975 erfolgte. Die Erstbeobachtung erfolgte am Zigerberg im Saminatal. In der Schweiz dauerte es nochmals 15 Jahre, ehe 1996 der Weissrückenspecht erstmals im Schanfigg nachgewiesen wurde.

Bis heute hat sich die Art weiter ausbreitet, kommt bei uns sowohl im Alpengebiet wie auch an den rheintalseitigen Hanglagen vor. Auch in der Schweiz hat sich die Art neben dem Hauptverbreitungsgebiet im Prättigau und Bündner Rheintal weiter nach Westen ausgebreitet.

Bevorzugter Lebensraum des Weissrückenspechts ist der Laub- und Mischwald mit viel Totholz in mittleren Höhenlagen zwischen 800 und 1200 m, vorzugsweise mit südexponierter Hanglage. Die Spechtart gilt als Schirmart für viele andere Organismen, die auf alte Wälder angewiesen sind. Das bedeutet, dass diese Arten wie bedrohte Totholzkäfer von Massnahmen profitieren, die zugunsten des Weissrückenspechts umgesetzt werden.

Doch wie ist es möglich, dass sich der Weissrückenspecht bei uns halten kann, sogar im bewirtschafteten Wald? Welche Lebensräume nutzt der Specht während und ausserhalb der Brutzeit? Diesen Fragen ging Antonia

Ettwein in einer grossangelegten Untersuchung nach. Dazu wurden viele Spechte in Vorarlberg, der Ostschweiz und in Liechtenstein, auch im Wald am Maurerberg, besendert. Dies ermöglichte der Forscherin, die besenderten Individuen immer wieder aufzuspüren und sie in ihrem Lebensraum und bei ihrer Nahrungssuche zu beobachten. Die Arbeit wurde mit dem Forschungspreis 2024 der Hintermann und Weber AG ausgezeichnet.

Über die Resultate dieser Forschung wird Antonia Ettwein anlässlich eines Vortrags am 14. November im Kulturhaus Rössle berichten, auch inwiefern die Erkenntnisse dazu beitragen können, das Lebensraumangebot für den Weissrückenspecht zu verbessern.



LiGiTa Rückschau 2025

Mit dem hinreissenden Konzert der Brüder Assad in Mauren gingen die Liechtensteiner Gitarrentage 2025 am Samstag, 12. Juli, mit einem emotionalen Höhepunkt zu Ende. Die Pfarrkirche Mauren erlebte ein Ausnahmeduo, das vor einem zutiefst bewegten Publikum ausschliesslich brasilianische Musik darbot.

Bereits das Doppelkonzert zum Auftakt im Eschner Gemeindesaal setzte ein Ausrufezeichen. Ignacio Rodes aus Alicante und Judicael Perroy aus Paris sorgten mit konträren Programmen und Konzepten für viel Gesprächsstoff bei den zahlreich erschienenen Eröffnungsgästen.

Doppelt so viele Stunden wie im Vorjahr

Die Teilnehmerzahl der Studenten hatte sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Viele der Besucher aus der ganzen Welt waren nicht zum ersten Mal in Liechtenstein, sodass die Wiedersehensfreude sich mischte mit

neuen spannenden Begegnungen. Und das Programm liess Freiräume für soziale Aktivitäten wie eine gemeinsame Wanderung oder die grossartige Feier nach dem Teilnehmerkonzert. Erstmals wurde im Hotel Krone üppig gemeinsam gekocht, und die Zutaten für das orientalisches inspirierte Mahl waren teils direkt aus Israel eingeflogen worden. Das Gebet zum Sabbat, gesprochen von einem jungen jüdischen Teilnehmer, wurde religionsübergreifend mit allen Anwesenden zelebriert.

Hochstehender Kammermusikwettbewerb

Der Kammermusikwettbewerb hatte

erfreulich viele hochqualitative Bewerbungen aus der ganzen Welt zu verzeichnen. Letztlich spielten am Donnerstag, 10. Juli 2025, neun Ensembles um den Einzug ins Finale, wobei der Konkurrenzgedanke in der gesamten Atmosphäre viel weniger spürbar war als bei den Solistenwettbewerben. Vielmehr zeichnete der Wettbewerb sich durch den Geist des gemeinsamen Musizierens der Kammermusiker aus.

Erste Preis ging nach Italien

Der grosse Jubel bei der Bekanntgabe des charismatischen Gewinnerduos StriAgo aus Italien bewies, dass alle Anwesenden die einmütige Entschei-

derung der internationalen Jury unterstützten. Mario Strinati und Pietro Agosti aus Mailand werden sich 2026 für ihren ersten Preis mit einem Konzert bedanken.

«Quadro Nuevo» bieten besonderes Highlight

Ein Aufbruch zu neuen musikalischen Ufern erfolgte am Donnerstag mit dem ausverkauften Konzert der bayerischen Band Quadro Nuevo, die ihren Schwerpunkt eindeutig nicht in Bayern, sondern in Lateinamerika setzte.

Den Bezug zu den ligita stellte der junge, stürmisch bejubelte Gitarrist Phillip Schiepek her, dessen Wirken bereits mit bedeutenden Auszeichnungen wie dem Bayerischen Kunstförderpreis belohnt wurde.

Die international gefeierten Tangotänzer Christiane Palha und Damian Rosenthal krönten die Darbietungen mit vor Erotik prickelndem Tango, der mit Eleganz, Raffinesse und Perfektion zelebriert wurde.

Beeindruckende Darbietungen an den Meisterkursen

Die Teilnehmer der Meisterkurse erhielten am Freitagabend in Schellenberg die Gelegenheit, der Öffentlichkeit ihr neu erworbenes Können zu präsentieren. Mit grosser Hingabe, beeindruckender Perfektion und Konzentration wuchsen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen förmlich über sich hinaus und wurden mit donnerndem Applaus für ihre intensive Vorbereitung belohnt.

Nur wenig älter, aber bereits riesige Karriereschritte weiter sind Samrat Majumder, der letztjährige Sieger des Solistenwettbewerbs, und die weltbekannte Stephanie Jones, die sich die Bühne des Little Big Beat Studios am Dienstagabend teilten. Majumder demonstrierte seine überragenden interpretatorischen Qualitäten mit Werken der Renaissance, des Barock und Liedarrangements von Franz Schubert, wohingegen Jones' Gitarrenherz eindeutig im Hier und Jetzt bei Astor Piazzolla am höchsten schlägt.

li|gi|ta

Perfekter Job des Organisationsteams

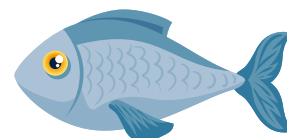
Die Sammlung historischer Zupfinstrumente von Andreas Schlegel, die in der Musikschule Eschen nicht nur zu bestaunen war, sondern vom Besitzer selbst auch bespielt und erläutert wurde, sorgte für ein weiteres Glanzlicht auf diesen an Höhepunkten so reichen ligita.

Das Organisationsteam im Hintergrund garantierte perfekte Abläufe und erteilte auf der Abschlussfeier grosses Lob aller Beteiligten, die einmütig verkündeten: «Wir kommen alle wieder!»





13. Naturcamp 2025



Heisses Wetter, aber auch informativ und innovativ

Bereits zum 13. Mal wurde das Naturcamp vom Ornithologischen Verein Mauren mit 26 topmotivierten Kindern durchgeführt. Diese waren neugierig auf das, was ihnen geboten werden wird, und sie wurden an den drei Tagen vom 11. bis 13. August 2025 nicht enttäuscht.

Thema 1. Tag: Rotkehlchen als Vogel des Jahres

Erstmals konnte die Bevölkerung den Vogel des Jahres als Auswahl von 5 Arten selber wählen. Die Wahl fiel auf das Rotkehlchen, da diese Art der Bevölkerung als flinker Bewohner unserer Gärten und Wälder sehr vertraut ist. Dabei entpuppt sich das «Rotbrüstli» als äusserst interessanter Vogel. Wer hat schon gewusst, dass unsere Brutvögel zu meist im Winter Richtung Süden fliegen und unsere Vögel im Winter aus Nordeuropa stammen? Und wer, dass dann auch die Weibchen singen? Und wer, dass die Vögel über das rechte Auge das Magnetfeld «sehen» können? Gleichzeitig, während die eine Gruppe viel Wissenswertes von

Georg Willi erfährt, bastelt die zweite Gruppe einen Futtertopf für die Winterfütterung unter Leitung von Sonja Oehri, Carmen Beck, Herbert Giesinger, Fridel Breuss und Josef Meier, wobei am Mittag gewechselt wird.

Thema 2. Tag: Bitterling und Muscheln

Nicht minder spannend war der 2. Tag, lernen die Kinder doch bei einem Ausflug zur Esche unter Leitung von Rainer Kühnis und Andrea Buchmann Kühnis den Bitterling kennen. Mit Hilfe einer Legeröhre kann das Fischweibchen Eier in den Kiemenraum grosser Süsswassermuscheln ablegen, wo sich die Larven vor Feinden geschützt entwickeln können.



Gleichzeitig stellt die andere Gruppe jeweils einen Hanfkorb her und bastelt mit Muschelschalen.

Thema 3. Tag: Hain-Schnirkelschnecke als Tier des Jahres

Für die meisten Leute sind Schnecken ekelhafte Tiere, die alles Grüne in unseren Gärten abfressen. Dieses Bild trifft zwar auf unsere häufigste Schnecke zu, die Spanische Wegschnecke. Die meisten Schnecken sind jedoch äusserst nützlich für den Garten, wie Sonja Oehri berichtete. So frisst beispielsweise die Hain-Schnirkelschnecke tote und welke Pflanzenteile, Pilze und gelegentlich auch Aas, baut

also organisches Material ab und führt dieses wieder dem Boden zu. Parallel zu diesen Ausführungen basteln die Kinder unter Leitung von Carmen Beck eine Kräuterschnecke aus Naturmaterialien.

Für die ausgezeichnete Küche sorgten Tarcisi Venzin, Gunt-ram Eberle und Dagmar Meier. Abschliessend kann mit Fug und Recht behauptet werden, dass das Naturcamp eines der führenden Jugendlager in Liechtenstein ist, bei dem Naturthemen kompetent weitervermittelt werden, eben informativ und innovativ.





19 Kinder und 9 Leitpersonen der Pfadfinderabteilungen Mauren/Schaanwald sowie Schaan/Planken nahmen am Sommerlager der Bienle und Wölfe in Zürich teil.



Lupenreiner Lagerhatrick

Zürich, Tessin und Portugal: Die Mitglieder der Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald erlebten innerhalb von fünf Wochen drei ereignisreiche Sommerlager.

Animalische Woche in der Stadt

19 abenteuerlustige Bienle und Wölfe (Mitglieder der ersten Stufe, 5 bis 11 Jahre) machten sich am Samstag, 5. Juli, mit ihren neun Leitern und Leiterinnen auf den Weg nach Zürich. Beim Pfadfinderheim unweit des Zoos angekommen, wurde gleich ein Feuer entfacht, um einige Würste zu grillen. Nachdem die Teilnehmenden die Umgebung erkundet hatten, wurden Masken der Patrouillentiere gebastelt. Das Lagerabzeichen, das dieses Jahr die Form eines Löwen hatte, und auch das selbstgestaltete T-Shirt standen ebenfalls unter dem Lagermotto «Safari» – passend zum Standort des Sommerlagers. Dieses wurde, wie in den vergangenen Jahren, zusammen mit der Abteilung Schaan/Planken durchgeführt, weil eine enge Freundschaft besteht und sich die Zusammenarbeit bewährt hat.

Zum Programm: An einem Tag setzten sich die jungen Entdeckerinnen und Entdecker im Rahmen des Erwerbs des Lagerabzeichens mit der Umwelt auseinander, wobei sie den Umgang mit dem Kompass lernten. Aufgrund der Hitze kühlte sich die Gruppe anschliessend mit einer Wasserschlacht ab. Allerdings war das Wetter nicht die ganze Woche über auf Seiten der Bienle und Wölfe. Also wurden die Sachen gepackt und spontan eine Trampolinhalle besucht. Dort hüpfen alle herum, bis sie müde wurden. Zur Stärkung gab es am Abend noch die berühmte bunte Pizza. Bei der alljährlichen Lagerolympiade konnten die Kinder ihr Können sowie Wissen unter Beweis stellen. An diesem Tag war es den Teilnehmenden erneut zu warm, und die Wettkämpfe endeten in einer weiteren Wasserschlacht.



Die Teilnehmenden erkundeten gleich nach der Ankunft Zürich.



Der Schlechtwettertag wurde in einer Trampolinhalle verbracht.



Tolle Unterkunft: Das Pfadfinderheim befand sich in unmittelbarer Nähe zum Zürich Zoo und war von Waldflächen umgeben.

Für viele der Lagerhöhepunkt war dieses Jahr der Ausflug in den Zürich Zoo. Die Bienen und Wölfe waren den ganzen Tag damit beschäftigt, die Tiere zu suchen und zu bestaunen. Ausserdem wurde am Abend das Versprechen der neuen Mitglieder abgenommen, um sie feierlich in die Pfadfinderbewegung aufzunehmen. Am letzten vollständigen Tag wurden die Sternprüfungen absolviert und das Lagerabzeichen vollendet. Am 12. Juli hiess es schliesslich, Abschied von Zürich zu nehmen. Die Teilnehmenden kehrten sowohl glücklich als auch unverseht nach Liechtenstein.

«Piraten» geniessen die Hitze des südlichsten Kantons

Auch auf der 2. Stufe (Mitglieder von 11 bis 16 Jahre) haben sich die Abteilungen Mauren/Schaanwald und Schaan/Planken zusammengetan, um ein unvergessliches Sommerlager zu erleben. Unter dem Motto «Piraten» kamen die sieben Leiter und Leiterinnen sowie 22 Teilnehmende am 7. Juli nach einer – dank «Capitain Blaubär» unterhaltsamen – Busfahrt in Aquila an, einem kleinen Dorf im Blenio im Kanton Tessin. Dort musste sofort eingepackt werden, um das ganze Material auf den Lagerplatz, der direkt am Fluss Brenno lag, zu tragen.

Nachdem die Pfadfinder und Pfadfinderinnen ihren Lunch als Stärkung zu sich genommen hatten, startete schon der Aufbau. Das Aufstellen der Zelte gelang gerade noch rechtzeitig, bevor der Regen einsetzte. Während des Unwetters gab ein Zelt jedoch nach, und es musste noch ein Ersatz gestellt werden, damit alle Teilnehmenden die erste Nacht trocken überstanden. Am zweiten Tag wurden Lagerbauten wie Küche, Materialzelt und Sarasani errichtet. Am Mittwoch wurde der Aufbau beendet, somit konnten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen am Nachmittag bei einem Orientierungslauf ihr Können im Bereich «Karten/Kompass» auffrischen und das Spezialabzeichen absolvieren.

Am Donnerstag wartete mit dem Ausflug in den Seilpark ein erster Programmhöhepunkt auf die Teilnehmenden. Mit Bus und Zug ging es von Aquila nach Gordola (nahe Tenero), wo man sich zuerst mit Pizza stärkte, bevor die Jugendlichen verschiedene Routen des Seilparks unsicher machten. In der brütenden Tessiner Hitze war der Seilpark definitiv eine Herausforderung, und danach waren alle müde. Auf dem Rückweg zum Lagerplatz gönnte man sich noch wohlverdiente Glaces.



Liechtensteins Delegation vor der Abreise ans 16. World Scout Moot in Portugal.



Florin Gartmann aus Mauren (vorne im Bild) unterwegs auf einem der Pfade mit seiner internationalen Patrouille.



An der Eröffnungsfeier durfte die Landesfahne nicht fehlen.

Den Freitag und Samstag genossen die Teilnehmenden auf dem Lagerplatz. Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen zeigten ihr Geschick am Piraten-Handelstag, wo sie mit Schwarzpulver und Ähnlichem um möglichst viel Gold feilschten. Zudem stand für viele am Freitag mit der Taufe und der Versprechensfeier ein besonderes Ereignis an. Die Mitglieder der Abteilung Mauren/Schaanwald, die das erste Mal an einem Sommerlager der zweiten Stufe teilnahmen, erhielten ihre Pfadinamen. Am Samstag wurde nach einer langen Nacht ausgeschlafen und anschliessend ausgiebig mit Waffeln und Co. gebruncht.

Am Besuchstag (Sonntag) konnten alle ihren Familien zeigen, wie das Lagerleben aussieht und ein gemeinsames Abendessen unter dem Sarasani geniessen. Allmählich stieg die Vorfreude auf die zweite Woche und damit auch auf den Hike (Wanderung mit Übernachtung). Um 5.45 Uhr war am Montag Tagwache, damit die Jugendlichen noch vor der Hitze starten konnten. Nach einem schnellen Frühstück brachen die vier Patrouillen um 7 Uhr auf. Alle kamen früher oder später an ihrem Übernachtungsort an und arbeiteten fleissig an ihren Hike-Heften. Am zweiten Tag galt es den Rückweg anzutreten. Sowohl müde als auch glücklich kehrten alle Teilnehmenden auf den Lagerplatz zurück. Im Brenno wurde eine ausgiebige Wasserparty mit besten Drinks von «Stabos Strandbar» gefeiert.

Langsam, aber sicher neigte sich die Zeit auf dem Lagerplatz dem Ende zu, und nach dem Umgekehrtag, der mit Fajitas zum Frühstück startete, folgte auch schon der Abbau. Am vorletzten Abend wurde traditionellerweise nach getaner Arbeit die «Güggeli» gegrillt. Zum Ausklang hatten alle Patrouillen einen Beitrag für den Bunten Abend vorbereitet. Anschliessend fielen alle müde in den Biwak und genossen den Sternenhimmel. Müde, aber glücklich traten die Pfadfinder und Pfadfinderinnen nach zwei ereignisreichen Wochen gemeinsam den Heimweg an.



Der beliebteste Treffpunkt auf dem Lagerplatz: unter dem Sarasani.



Die ersten zweieinhalb Tage war man mit dem Aufbau des Lagerplatzes beschäftigt.

Zwei «Murer» am Welpfadfinderlager in Portugal

Die Lager der ersten und zweiten Stufe finden jedes Jahr statt. Für zwei Mitglieder der Abteilung Mauren/Schaanwald stand diesen Sommer jedoch ein Abenteuer an, das wie die olympischen Spiele nur alle vier Jahre stattfindet: Die Leiter Fabio Marxer und Florin Gartmann waren Teil der zwölfköpfigen Delegation, die Liechtenstein am 16. World Scout Moot in Portugal vertrat. Rund 7'500 Personen aus über 90 Ländern nahmen am Welpfadfinderlager für Mitglieder von 18 bis 25 Jahren teil.

Die Abreise erfolgte am 20. Juli vom Bahnhof Sargans aus. Vor dem Hauptlager wurde mit der Schweizer Delegation eine Vorreise mit Stationen in Lissabon, Cabo da Roca, Évora sowie Foz do Arelho gemacht. Anschliessend fand die Eröffnungsfeier des Moots statt, danach verteilten sich die Teilnehmenden in internationalen Patrouillen für fünf Tage auf über 100 Pfaden quer durch Portugal. Trotz Waldbränden im Gastgeberland war die Sicherheit der Teilnehmenden bei dieser Grossveranstaltung sichergestellt. Anschliessend kamen alle im Hauptlager in Ovar zusammen, um noch einige Tage in der grossen Runde neue Freundschaften zu schliessen und sich kulturell auszutauschen. Für die Liechtensteiner Delegation klang die Reise nach dem Hauptlager in Porto aus, bevor man am 5. August wieder heimischen Boden betrat.



Die Tessiner Hitze wurde mit einer Abkühlung im Fluss Brenno überstanden.



Der Besuch des Seilparks Gordola war einer der Höhepunkte des Lagerprogramms.





TV Eschen-Mauren mit drei Highlight-Events



Seit der Muron-Frühlingsausgabe hat der Turnverein Eschen-Mauren drei seiner jährlichen Höhepunkte organisiert und durchgeführt. Der Bretschalauf hatte ein Jubiläumsjahr und fand bereits zum 65. Mal statt – und dieses Jahr zur Abwechslung bei guter Witterung. Hingegen wurde der Städtlelauf nicht durchgeführt. All diese Faktoren zusammen führten zu einem erfreulichen Rekord von über 700 Teilnehmern.

Von Jungen bis zu Junggebliebenen wurde beim traditionellen Bretschalauf in diversen Kategorien gestartet und all die fleissigen Helfer mit den motivierten Läufern machten ihn zu einem absolut gelungenen Jubiläumswettkampf. Erfreulich war auch, dass beim internationalen Teilnehmerfeld in den Hauptkategorien über die Langstrecke (10,5 Kilometer) mehrere Liechtensteiner Athletinnen und Athleten auf dem Podest gelandet sind oder gar gewonnen haben. Man darf also schon auf die nächstjährige Durchführung gespannt sein, ob bei diesem überregional bekannten und etablierten Lauf eine weitere Zunahme der Teilnehmenden erreicht werden kann.

UBS Kids Cup in der Freizeitanlage Mauren

Aufgrund der Bauarbeiten beim Sportplatz Eschen-Mauren fand der UBS Kids Cup dieses Jahr in einzigartiger Kombination mit dem Liegestuhlfest in Mauren statt. Es gab einen Anlass aus Dreikampf, Yoga und Poolparty mit Festwirtschaft und Musik. Der Dreikampf startete pünktlich am Morgen und bestand aus 60-Meter-Sprint auf der Wiese, Ballweitwurf vom Parkplatz Richtung Pavillon und Weitsprung in der Volleyball Anlage. Höhepunkt des Tages war die Ermittlung der «schnällschta Murer». Aus allen, die beim 60-Meter-Sprint teilgenommen haben und in Mauren wohnhaft sind, wurden die schnellsten Kinder und Junggebliebenen gekürt.



An der Siegerehrung übergab Vorsteher Peter Frick den Gewinnern sowie allen Teilnehmenden die Siegerpreise. Dies waren Sina Senti vom TV Eschen-Mauren mit 9,5 Sekunden und Simon Dunker mit 8,86 Sekunden in der Kategorie ab 20. Bei den Jüngsten (U6) waren es Lea Kieber und Emil Grässli. Es wird sich zeigen, ob sie nächstes Jahr diesen einzigartigen Titel verteidigen können. Später sorgte dann noch der Adilettenclub für Abkühlung mit den aufgestellten Pools und Liegestühlen und guter Stimmung mit Musik und Verpflegung.

Fiona Matt am Europäischen Olympischen Jugendfestival

Die Sommermonate waren nicht nur wettermässig durchzo-

gen, es war auch wettkampfmässig ruhiger. Die Sportlerinnen und Sportler beteiligten sich aber trotzdem an ein paar externen Wettkämpfen. Besonders zu erwähnen ist dabei die Teilnahme von Fiona Matt am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) in Skopje. Matt wollte dort ihre persönliche Bestzeit von 12,24 Sekunden über 100 Meter angreifen, die sie einen Monat zuvor gerade erst aufgestellt hatte. Dieses Ziel verpasste sie knapp. Nach einem soliden Lauf erreichte sie das Ziel in 12,26 Sekunden – leider nur Platz fünf im Vorlauf, wodurch die einzige Teilnehmerin vom TV Eschen-Mauren ausschied, aber sicherlich mit ihrer Leistung zufrieden sein kann und um eine imposante Erfahrung reicher geworden ist.



Kurt Bühler – ein Maurer, der die Seniorenmusik Liechtenstein prägt

Mit Konzerten wie jüngst in Mauren wird eines besonders sichtbar: Musik verbindet – und Kurt Bühler trägt als Präsident der Seniorenmusik sowie der Fürstensteig Musikanten massgeblich dazu bei, dass diese Verbindung auch in Zukunft lebendig bleibt.

Ob bei den stimmungsvollen Platzkonzerten oder bei der festlichen Mitgestaltung des Patroziniums in Mauren – die Seniorenmusik Liechtenstein ist längst ein gern gesehener Gast im Dorfleben. Ihre Konzerte verbinden musikalischen Genuss mit Geselligkeit und lassen Tradition lebendig werden. An vorderster Stelle mit dabei: Kurt Bühler, Präsident des Vereins und wohnhaft in Mauren.

Die Seniorenmusik Liechtenstein wurde 2007 gegründet und bietet musikbegeisterten Frauen und Männern eine Plattform, um auch im «besten Alter» gemeinsam zu musizieren. Mit derzeit 31 Mitgliedern, einem Durchschnittsalter von knapp über 72 Jahren und einem Repertoire aus traditioneller Blasmusik, Märschen und moder-

ner Unterhaltungsmusik ist sie fester Bestandteil der Kulturszene im Land. Auftritte im Inland, bei Vereinsfesten und kirchlichen Anlässen, aber auch internationale Gastspiele – zuletzt etwa am Hafenkonzert in Rorschach oder bei einer Messbegleitung mit anschliessendem Frühschoppenkonzert in Bregenz – zeigen die Vielseitigkeit und Beliebtheit der Formation. «Es gibt unterschiedliche Musikrichtungen und Ansprüche», sagt Kurt Bühler. Die Seniorenmusik Liechtenstein konzentriert sich auf eine Hörerschaft, die gerne Musik vom Herzen hört. Das Bekenntnis hin zu Marsch und Polka bleibt daher bestehen – ebenso wie die einstige Idee, auch Gesang mit der Blasmusik zu verknüpfen. Was in den Anfängen von dem einen oder anderen Musikanten noch belächelt wurde, wird längst

als Stimmungsgarant angesehen und prägt die Konzerte. So gehören zu den beliebten Konzerten der Seniorenmusik auch die eigens angefertigten Liederbüchlein, mit denen die Zuhörerinnen und Zuhörer aktiv miteinbezogen werden. «Das Verschweissen zwischen der Musik und den Gästen trägt zu den schönsten Konzerten bei», sagt Kurt Bühler sichtlich erfreut, wenn er die Stimmung der Konzerte beschreibt.

Neuformierung als Fürstensteig Musikanten

Kurt Bühler war bereits Gründungsmitglied der Seniorenmusik und ist seit Anbeginn an als deren Präsident tätig. Er hat sich durch sein ruhiges, kompetentes und speditives Auftreten einen Namen gemacht. Bei der Mitgliederversammlung im März 2024 konnte er

nicht nur eine positive Bilanz ziehen, sondern auch die Aufnahme von fünf neuen Musikanten verkünden – ein klares Zeichen für die Attraktivität des Vereins. Bühler versteht es, organisatorisches Geschick mit musikalischer Leidenschaft zu verbinden. Er koordiniert nicht nur die Termine und den Vereinsbetrieb, sondern sorgt auch für gute Stimmung, Zusammenhalt und den freundschaftlichen Charakter innerhalb der Musikantenrunde. «Wir machen unser ganzes Leben schon Musik, so sind nicht nur die Auftritte, sondern auch die Proben schön und wichtig», schildert Kurt Bühler, was den Verein für ihn ausmacht. Ab dem Jahr 2007 war Bühler auch in der Kleingruppe «Santa Merta Musikanten» aktiv. 2019 kam es zu einer Neuformierung mit neuem Namen «Fürstensteig Musikanten». Vergangenes Jahr musste die Formation jedoch

gesundheitliche Rückschläge von Mitgliedern verkraften und wieder neu besetzen. Vier der Gruppenmitglieder sind auch Mitglieder der Seniorenmusik. Für die Musikanten selbst ist es jedoch «ein anderes Musizieren», wie Kurt Bühler sagt «Es kommt auf jeden Einzelnen an», da eben jeder Einzelne als eine Art Solist spielt. Die Kleingruppe kann dafür flexibel auch an kleineren Einsätzen spielen.

Bereicherung für's Dorfleben

Dass Kurt Bühler in Mauren lebt, ist ein Gewinn für die Gemeinde. Mit grossem Einsatz bringt er sich nicht nur in den Verein, sondern indirekt auch ins Dorfleben ein. Seine Arbeit zeigt, dass Musik Brücken baut – zwischen Generationen, Gemeinden und Nationen. Unter seiner Leitung bleiben die Seniorenmusik Liechtenstein sowie die Fürstensteig Musikanten

nicht nur eine Blasmusikformation, sondern eine Gemeinschaft, die während rund 15 Auftritten pro Jahr Freude und Kultur vermittelt. Besonders freut sich Kurt Bühler über den familiären Zusammenhalt innerhalb der Seniorenmusik und der Fürstensteig-Musikanten. Die zahlreichen Auftritte, auch im Ausland, sind jeweils von den Partnern mitgetragen, und bei Bedarf sorgen sie für ein wunderbares Kuchenbuffet sowie die nötige Unterstützung hinter den Kulissen. So dürfen das kulinarische Vergnügen und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen – wie auch beim nächsten Anlass: Die Seniorenmusik freut sich, wenn das traditionelle Frühschoppenkonzert mit Fischknusperli-Menü am 26. Oktober im Gemeindesaal, das auch das Jahresabschlusskonzert ist, regen Anklang findet.



Platzkonzert in Mauren am 22. August 2025



Hafenkonzert in Rorschach am 20. Juli 2025



Besenbeiz in der Krone Schellenberg am 18. Juli 2025



Pfarrei St. Peter und Paul



In Gottes Liebe verwurzelt – in Nächstenliebe verankert

Das neue Leitwort der Pfarrei für 2025/26 klingt poetisch: «In Gottes Liebe verwurzelt – in Nächstenliebe verankert». Aber es ist mehr als nur Poesie. Es ist ein geistlicher Lebensentwurf, eine klare Richtung für das Christsein. Wenn wir uns vorstellen, in Gottes Liebe verwurzelt zu sein, dann sehen wir ein Bild vor uns: einen Baum, der kräftig, tief gegründet, nicht zu erschüttern ist. Er steht fest, weil seine Wurzeln tief in die Erde gehen und weil sie verborgen unter der Oberfläche Halt finden. So sind auch wir, wenn wir mit Gott verbunden sind. Gottes Liebe ist kein flüchtiges Gefühl. Sie ist ein tragender Grund, ein stilles, aber kraftvolles Fundament. Wer in ihr verwurzelt ist, der steht auch dann noch, wenn der Wind des Lebens heftig bläst, wenn Zweifel aufkommen, wenn das Leben einen herausfordert.

In Gott verwurzelt zu sein, bedeutet: Ich schöpfe meine Kraft nicht aus mir selbst, sondern aus einer Quelle, die nie versiegt. Doch die Wurzel allein macht noch keinen ganzen Baum. Ein Baum wächst nicht für sich allein. Er spendet Schatten, trägt Früchte, bietet Schutz. Er steht in Beziehung zur Welt um sich herum. So ist auch der Glaube kein blosses

«Ich und Gott». Er streckt sich aus. Er zeigt sich. Er lebt – in der Liebe zum Nächsten. Darum heisst es weiter: «in Nächstenliebe verankert». Es ist ein starker Begriff: verankert. Er erinnert an ein Schiff, das nicht abtreibt, und an etwas, das festgemacht wird. In der Nächstenliebe verankert zu sein, heisst: Der Glaube bleibt nicht Theorie. Er sucht das Gegenüber. Er zeigt sich in Worten – ja, aber auch in Taten. Jesus selbst hat gesagt: «Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: Wenn ihr einander liebt.» (Joh 13,35) Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten gehören untrennbar zusammen wie Wurzeln und Zweige, wie Fundament und Handlung, wie inneres Leben und äusseres Zeugnis.

Wer in Gottes Liebe verwurzelt ist und in Nächstenliebe verankert bleibt, lebt nicht nur mit Sinn, sondern wird selbst zum Segen.

Allen wünschen wir ein gesegnetes Pfarreijahr.

«Liebe ist das Einzige, das sich vermehrt, wenn man sie verschenkt.» – Albert Schweitzer



«Mütterlich sein – miteinander und füreinander»

Am Sonntag, 11. Mai 2025, feierten wir den Familiengottesdienst um 8.30 Uhr in Schaanwald und um 10 Uhr in Mauren zum Thema «Mütterlich sein – miteinander und füreinander». In Schaanwald wurde der Gottesdienst vom Chor «Young Unlimited Kids» und

in Mauren vom «Räbachörle» unter der Leitung von Carina Riegler musikalisch mitgestaltet. Anlässlich seines 65. Geburtstags am 9. Mai durfte P. Anto auch herzliche Glückwünsche vom Pfarreirat und den Gottesdienstbesuchern entgegen nehmen. Die Kollekte wurde

für das Pfarreiprojekt aufgenommen. Allen, die den wunderschönen Gottesdienst und den anschliessenden Apéro mitgestaltet haben, sprechen wir ein besonderes Dankeschön aus!



Hochfest Christi Himmelfahrt/ Auffahrt

Am Donnerstag, 29. Mai 2025, feierten wir das Hochfest Christi Himmelfahrt mit Flurprozession. Beginn war um 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz. Die zweite Station hielten wir auch dieses Jahr wieder beim Haus St. Peter und Paul, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu singen und zu beten. Nach der Schlussandacht in der Kirche liessen wir den warmen Nachmittag mit einem gemütlichen Apéro vor dem Pfarrhaus ausklingen.



Fusswallfahrt nach St. Corneli

Am Dienstag, 11. Juni 2025, fand die traditionelle Fusswallfahrt nach St. Corneli in Tosters unter dem Motto «Maria, die Mutter der Glaubenden» statt. Wiederum wurde sie von den angehenden Firmlingen mitgestaltet. Den Beginn machten wir vor der Pfarrkirche in Mauren. Auf unserem Weg nach St. Corneli beteten wir den Rosenkranz. An drei Stationen hielten wir inne, um über verschiedene Stationen im Leben Marias nachzudenken. Die Schlussandacht hielten wir in der Kirche St. Corneli. Im Anschluss an die Andacht liessen wir die Wallfahrt auf dem Vorplatz der Kirche gemütlich ausklingen.



Firmung 2025 in Mauren

Am Samstag, 14. Juni 2025, fand in der Pfarrkirche Mauren bei wunderschönem Wetter die Firmung mit Kindern aus Mauren und Schaanwald statt. Das Thema, das die Firmlinge während ihrer Vorbereitung begleitet hat, lautet: «Miteinander und

füreinander in Glauben, Hoffnung und Liebe». 40 Kinder und ein Erwachsener durften vom Bischöflichen Administrator Benno Elbs das Sakrament der Firmung empfangen.

Fronleichnam unter Mitwirkung der Dorfvereine

Wir feierten das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam, am Donnerstag, 19. Juni 2025, um 9.30 Uhr unter Mitwirkung der Dorfvereine in Mauren, musikalisch mitgestaltet vom Männergesangsverein Mauren und vom Musikverein Konkordia. Wie jedes Jahr haben einige Anwohner ihre Häuser entlang des Prozessionsweges von der Peter und Paul-Strasse über Rosenstrasse und Peter-Kaiser-Strasse bis hin zum Weiherring ihre Häuser mit Blumen, Zweigen, Kerzen, kleinen Kreuzen, Fahnen usw. wunderschön geschmückt. Die Erstkommunionkinder bereiteten den Weg für die Monstranz mit bunten Blütenblättern vor. Im Anschluss an die Schlussandacht im Weiherring genossen alle das gemütliche Beisammensein mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein. Die Pfadfinder sorgen auch dieses Jahr für Speis und Trank. Wir danken allen, die bei diesem wunderbaren Dorffest mitgewirkt haben.



Patronatsfest St. Peter und Paul

Am Sonntag, 29. Juni 2025, um 9.30 Uhr feierten wir das Patronatsfest St. Peter und Paul zum Thema «Miteinander und füreinander in Glaube, Liebe und Hoffnung» und schlossen damit das Pfarreijahr ab. Der Festgottesdienst wurde vom Chor Young Unlimited, den Neugefirmtten, den Ministranten und Dorfvereinen mitgestaltet. Am 25. Mai wurde Pater Anto anlässlich einer Gemeindeabstimmung für seine Verdienste in der Pfarrei zum Ehrenbürger der Gemeinde

Mauren erkoren. Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde ihm von Vorsteher Peter Frick die Ehrenurkunde überreicht. Wir gratulieren P. Anto herzlich zu dieser besonderen und verdienten Ehrung! Im Anschluss waren alle zum Apéro mit Platzkonzert der Seniorenmusik Liechtenstein vor dem Gemeindesaal eingeladen. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses besonderen Anlasses beigetragen haben!

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Am Montag, 18. August 2025, um 10.45 Uhr feierten wir in Mauren den Gottesdienst zum Schulbeginn unter dem Motto «Begegnungen hinterlassen Spuren» mit persönlicher Segnung der Erstklässer nach der Messe. In Schaanwald feierten wir den Schulanfangsgottesdienst am Donnerstag, 21. August, um 7.30 Uhr. Wir durften die Kinder im Vertrauen auf Gott ins neue Schuljahr begleiten. Wir wollen sie zu diesem neuen Lebensabschnitt unter die schützende Hand Gottes, aber auch unter unsere behütende Gemeinschaft stellen und wünschen ihnen einen guten Start.



Pfarreiwallfahrt zum Kloster Fischingen

Am Mittwoch, 27. August 2025, fand die Pfarreiwallfahrt zum Kloster Fischingen im Kanton Thurgau statt. Dort vereinen sich zwei Welten: jene des Vereins Kloster Fischingen mit dem Seminarhotel, der Schreinerei und der Schule – dem weltlichen Geschäft – und jene der Benediktiner, welche die Klosterliegenschaften mit Klosterleben erfüllen. «Ora et labora» – bete und arbeite – ist das Motto der Benediktiner. Im Kloster Fischingen beten und arbeiten Benediktinermönche, wie es die Ordensregel seit Jahrhunderten vorsieht. Eine Abweichung gibt es allerdings: Die Benediktiner sind seit der Klosteraufhebung durch den Staat 1848 nicht mehr Eigentümer der Klosterliegenschaften. Aber sie haben seit 1977 wieder ihren festen Platz im Kloster Fischingen und gehören als selbständige Gemeinschaft zur Schweizer Benediktinerkongregation.

Wir starteten unsere Wallfahrt um 8.20 in Schaanwald und um 8.30 Uhr in Mauren. Die Wallfahrtsmesse feierten wir um 10.30 Uhr in der Iddakapelle, danach gab es ein feines Mittagessen im Klosterrestaurant. Um 14 Uhr fuhren wir weiter nach St. Gallen, wo wir nach einem gemütlichen Aufenthalt um 16 Uhr die Vesper in der Herz-Jesu-Kapelle der Kathedrale feierten. Zum Abschluss wurden wir mit einer Militärparade während der Fahnenabgabe überrascht. Um 17 Uhr fuhren wir zufrieden und voller Eindrücke zurück nach Mauren.

Mit der Pfarreiwallfahrt begannen wir auch unser neues Pfarreijahr unter dem Motto: «In Gottes Liebe verwurzelt – in Nächstenliebe verankert».



Neues Pfarreiprojekt 2025/26

Das neu errichtete Missionsgebiet und die Pfarrei in Uvinza in der Region Kigoma sind der Kongregation der Vinzentiner, die schon seit 25 Jahren in Afrika tätig ist, im Jahr 2004 anvertraut worden. Mit Unterstützung aus Mauren durch das Pfarreiprojekt im Jahr 2006 konnte die Kongregation in einer ersten Phase eine Primarschule errichten. In den Jahren 2010 und 2011 war das Projekt wiederum Maurer Pfarreiprojekt, und zwar als «De Paul Internat für Mädchen», weil der Weg für sie sehr weit und durch dichte Büsche unübersichtlich und äusserst gefährlich war. Im Jahr 2012 konnte dieses Internat durch unsere Unterstützung errichtet werden. Durch weitere Pfarreiprojekte in den Jahren 2016, 2019 und 2020 konnte das Internat ebenfalls erweitert werden.

Die «De Paul Mission School» hat massgeblich zur Transformation von Uvinza und den umliegenden Dörfern beigetragen.

Die Schülerzahl ist stetig gewachsen und hat mit 406 einen neuen Höchststand erreicht. Der stetige Anstieg der Schülerzahlen erfordert nun einen Ausbau der Infrastruktur, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Eine der dringendsten Anforderungen ist derzeit die Bereitstellung von genügend angepassten Transportmöglichkeiten und die Verbesserung anderer wichtiger Infrastrukturen, um ein förderliches, sicheres Lern- und Entwicklungsumfeld zu schaffen. Der Pfarreirat hat in seiner Sitzung vom 20. August 2025 beschlossen, das vorgeschlagene Projekt zu unterstützen. Ziel ist es, der Kongregation der Vinzentiner im nächsten Sommer den Betrag von 60'000 Franken zur Verfügung zu stellen, um ihr die Realisierung der dringend notwendigen Erweiterung der Schule mit den notwendigen Infrastrukturen zu ermöglichen. Für jede Spende sagen wir ein herzliches «vergelt's Gott».



In Memoriam

*Wir gedenken unseren verstorbenen
Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Mauren und Schaanwald:*



Carmen Tiefenthaler

15. Februar 1984 –
18. Juli 2025



Bojan Nikolic

28. September 1941 –
21. Juli 2025



Rudolf Solderer

28. Juli 1935 –
25. Juli 2025



Elsa Marxer-Gassner

29. März 1930 –
8. August 2025



Marcel Marock

21. März 1951 –
15. August 2025



Doris Kieber

18. Oktober 1937 –
21. August 2025



2025

Kalender Pfarrei

Hochfest Maria Geburt

Montag, 8. September 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 21. September 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Eucharistische Anbetung mit feierlichem Segen

Sonntag, 21. September 2025, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Erntedankfest

Sonntag, 28. September 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Patronatsfest Hl. Theresia vom Kinde Jesu

Sonntag, 5. Oktober 2025, 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald

Weltmissionssonntag

Sonntag, 26. Oktober 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Hochfest Allerheiligen

Samstag, 1. November 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Wortgottesdienst zum Totengedenken, Gräbersegnung

Samstag, 1. November 2025, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Allerseelen, Gottesdienst und Gräberbesuch

Sonntag, 2. November 2025, 9.00 Uhr
Pfarrkirche Mauren

Hochfest Mariä Empfängnis – Vorstellung Erstkommunikationskinder

Montag, 8. Dezember 2025, 8.30 Uhr / 10.00 Uhr
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

Kalender Gemeinde

Zaubershow «Abnormal» Danini

Freitag, 26. September 2025, 20.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Mauren kreativ

Samstag, 27. September 2025, 14.00 – 17.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Familientreff, Tag der offenen Türe

Sonntag, 28. September 2025, 9.00 – 11.00 Uhr
Wegacker, Neudorfstrasse 7, Mauren

Familientag beim Weiherring

Sonntag, 28. September 2025, 11.00 – 17.00 Uhr
Projektgruppe Unicef / Frühe Förderung, Weiherring Mauren

Anthology of Affection – Lesung & Konzert

Donnerstag, 2. Oktober 2025, 20.00 Uhr,
Kulturhaus Rössle

Dorf-Flohmarkt

Samstag, 4. Oktober 2025, 8.00 – 17.00 Uhr
Wirtschaftskommission, Mauren-Schaanwald

Gastgemeindeauftritt am Unterländer Jahrmarkt

Samstag, 11. Oktober 2025, 9.00 – 18.00 Uhr
Dorfplatz Eschen

Rock'n Roll Party

Samstag, 18. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Verein der 50er und 60er Jahre Revival, Gemeindesaal Mauren

Tanzworkshop, 5 bis 9 Jahre, 7 Dienstagnachmittage

Dienstag, 21. Oktober 2025, 16.15 – 17.15 Uhr
Stein Egerta, Jugendhaus Weiherring

Tanzworkshop, 9 bis 12 Jahre, 7 Dienstagabende

Dienstag, 21. Oktober 2025, 17.30 – 18.30 Uhr
Stein Egerta, Jugendhaus Weiherring

Doppelkonzert Jugendmusik und Youth Fanfare Kampenhout (Belgien)

Dienstag, 28. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Zuschg Schaanwald

Lernbox «Frederik»

Mittwoch, 29. Oktober 2025, 15.45 Uhr
Kulturhaus Rössle

Benefizkonzert zugunsten des Vereins «Hörschatz»

Freitag, 31. Oktober 2025, 20.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Eröffnung Gruppenausstellung

Donnerstag, 6. November 2025, 19.00 Uhr
Kulturhaus Rössle

Filmaufführung «Anton Meier»

Montag, 10. November 2025, 19.00 Uhr
Gemeindesaal Mauren

Kindertheater «Jona und der Vogel»

Mittwoch, 12. November 2025, 15.30 Uhr
Kulturhaus Rössle

Vortrag: Der Weissrückenspecht

Freitag, 14. November 2025, 19.00 Uhr
Ornithologischer Verein Mauren, Kulturhaus Rössle

29. Junioren D/D Hallenturnier

Samstag + Sonntag, 15. + 16. November 2025, 9.00 – 18.00 Uhr
FC USV Eschen-Mauren, SZU Eschen

Lernbox «Die sieben Raben»

Mittwoch, 19. November 2025, 15.45 Uhr
Kulturhaus Rössle

Adventskranzverkauf

Samstag, 29. November 2025, 8.30 Uhr
Pfadfinderabteilung Mauren/Schaanwald, Post Mauren

Herbstkonzert

Sonntag, 30. November 2025, 17.00 Uhr
Musikverein Konkordia Mauren, Gemeindesaal Mauren

Lebkuchen verzieren

Mittwoch, 10. Dezember 2025, 13.30 – 17.00 Uhr
Kommission Gesellschaft, Kulturhaus Rössle

Kulturtreff

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 18.30 Uhr
Kulturkommission, Stand Mura glüht

Adventskonzert Chorgemeinschaft Mauren

Sonntag, 21. Dezember 2025, 17.00 Uhr
Chorgemeinschaft Mauren, Kirche Mauren

